Nr. 190. Donnerstag, 15. August 1895

Erscheint täglich mit Ausnahme der Montage und Feiertage. Abonnementspreis für Danzig monatl. 30 Pf. (täglich frei ins Haus), in den Abholestellen und der Expedition abgeholt 20 Pf. Vierteljährlich 90 Pf. frei ins Haus, 60 Pf. bei Abholung. Durch alle Postanstalten ,00 Mk. pro Quartal, mit Briefträgerbestellgeld 1 Mk. 40 Pf. Sprechstunden der Redaktion 11—12 Uhr Vorm. Hintergasse Nr. 14, 1 Tr.
XIV. Jahrgang.

Danziger Courier.

Kleine Danziger Zeitung für Stadt und Land.
Organ für Jedermann aus dem Volke.

Inseraten-Annahme Vorstädtischer Graben 60 und Ketterhagergasse Nr. 4. Die Expedition ist zur Annahme von Inseraten Vormittags von 8 bis Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Auswärt. Annoncen-Agenturen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Stettin, Leipzig, Dresden N. rc. Rudolf Mosse, Haasenstein und Vogler, R. Steiner G. L. Daube & Co. Emil Kreidner. Inseratenpr. für 1 spaltige Zeile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen u. Wiederholung Rabatt.

Die erste Bluttaufe der Danziger Garnison im französischen Feldzuge

am 14. August 1870.

Nach den Schlachten in den ersten Augusttagen waren die französischen Armeen auf dem Rückzuge nach der Mosellinie begriffen, wobei die Armee des rechten Flügels unter Mac Mahon, sich südwestlich wendend, die Verbindung mit der „Rheinarmee" verlor. Letztere sammelte sich, den Erkundungen der den deutschen Heeren weit voraus eilenden Cavallerie-Divisionen zufolge bei Metz. Dem entsprechend richteten die 1. und 2. deutsche Armee ihren Marsch direct auf Metz, mit der Absicht, diese Festung, sie südlich umgehend, einzuschließen und die Feldarmee des Feindes zu schlagen, wo man sie antraf.

Am 13. August erreichte man mit Vortruppen der 2. Armee südlich Metz Pont à Mousson an der Mosel, letztere überschreitend; am 14. August stieß auf dem deutschen rechten Flügel, östlich von Metz, die 1. Armee unter Steinmetz auf die Franzosen, die, in der Absicht, sich von Metz nach Westen über Verdun zurückzuziehen, mit ihrer Hauptmacht noch zu beiden Seiten der Mosel bei Metz standen. Aus diesem Treffen entwickelte sich am Spätnachmittage die bis in die Abendstunden dauernde Schlacht von Colombey-Nouilly (auch bei Courcelles genannt), die erste der drei Entscheidungsschlachten vor Metz, gleichzeitig **die erste Schlacht des Feldzuges, an der Danzigs Garnison Theil nahm.**

Während die Avantgarde des 8. Armeecorps den Kampf aufnahm, nahte auf beiden Straßen von Saarbrücken und von Saarlouis die Avantgarde des 1. Armeecorps, deren vorauseilende Batterien alsbald in den Kampf eingriffen. Durch Lauvallier vorgehend, erstieg die nachfolgende Infanterie den östlichen Abfall der Hochebene von Bellecroix, und auch weiter rechts verdrängte sie den Feind aus dem Gehölz östlich von Mey. Aber gegen die Massen des französischen 3. Corps kam auch hier das Gefecht zum Stehen. Inzwischen waren die 13., 1. und 2. Division ihren Avantgarden gefolgt. Bald wirkten 60 Geschütze gegen den Feind, General v. Osten-Sacken drang mit der 25. Brigade durch den Grund von Coincy vor und erstieg den Rand der Hochfläche. Das Tannenwäldchen an der Straße von Bellecroix wurde erstürmt, von drei Seiten umfaßt, unter blutigen Verlusten wieder verloren und dann nochmals genommen. Bald darauf gelang es, zwei Batterien über Planchette vorzubringen, und diesem Angriff wichen die Franzosen bis Borny aus; zu beiden Seiten jedoch tobte der Kampf aufs heftigste fort.

Jetzt aber drohte zur Rechten eine bedenkliche Umfassung. Als nämlich General Ladmirault benachrichtigt worden, daß seine Division Grenier aus Mey vertrieben sei, kehrte er sofort zu ihrer Unterstützung mit den anderen beiden Divisionen um, nahm den Ort wieder und rückte auf der Straße nach Bouzonville (Villers l'Orme) weiter vor. Indessen hatte General v. Manteuffel die nöthigen Anordnungen getroffen, um unter allen Umständen den die Flanke deckenden Abschnitt des Vallières-Baches zu behaupten. Die 1. Brigade wurde als allgemeine Reserve hinter Noisseville aufgestellt, die 4. nebst einem Theil der Artillerie des 1. Corps trat auf der Straße von Bouzonville, nördlich Villers l'Orme, dem General Ladmirault direct entgegen, während die übrigen Batterien sein Vorrücken vom südlichen Thalrand östlich Nouilly flankirten.

Zur Linken hatte die ganze Zeit hindurch die Division Glümer sich bei Colombey behauptet, als jetzt, 7 Uhr Abends, die Brigade Woyna zu ihrem Beistande eintraf und das Wäldchen westlich Colombey nahm. Hier nun erschien eine Unterstützung auch von der südlich von Metz an der Seille zurückgehaltenen 2. Armee sehr willkommen. Die 18. Infanterie-Division säuberte Peltre vom Feinde und besetzte, in Verbindung mit der Brigade von Woyna, nun auch Grigy, einigermaßen schon im Rücken der feindlichen Stellung, vor Borny und dicht südöstlich vor Metz.

Auch auf dem rechten Flügel der Gefechtslinie war die 2. Division über Nouilly und die angrenzenden Weinberge gegen Mey wieder vorgedrungen und hatte bei schon eingetretener Dunkelheit dem Gegner diesen Ort und das nebenliegende Wäldchen entrissen. Die Franzosen traten auf der ganzen Linie von Villers l'Orme bis Grigy den Rückzug an. Nur die Forts, namentlich St. Julien, schleuderten ihre schweren Geschosse gegen die nachrückenden Preußen in die Nacht hinaus.



Es waren furchtbare Stunden, welche unsere tapferen Landsleute in dem blutigen Ringen gegen überlegene Streitkräfte durchgemacht hatten, und die dunkeln Fittiche der Nacht verhüllten gnädig das entsetzliche Elend des Schlachtfeldes.

Hier haben auch die **Grenadier-Regimenter Nr. 4 (heute König Friedrich II.) und Nr. 5 (heute König Friedrich I.), welche damals in Danzig in Garnison standen, ihre erste Bluttaufe in diesem Feldzuge erhalten.** Das 5. Regiment stand in der Nähe von Nouilly. Der Kampf fand in den dortigen Weinbergen und Obstgärten statt, wo die Franzosen in gedeckter Stellung stehend die Unsrigen mit Kugeln überschütteten. Schwere Verluste hatte besonders das Regiment Nr. 4 aufzuweisen, welches gegen die Höhen bei Lauvallier und la Planchette, die durch stockwerkartig über einander angelegte Schützengräben zu förmlichen Festungen umgeschaffen waren, anstürmte.

Wir entnehmen dem Briefe eines Mitkämpfers folgende Schilderung der Schlacht:

„Am Sonntag, den 14., wurde plötzlich Alarm in unserem Lager geschlagen und sofort durchlief die Reihen unseres Regiments der Ruf: „Es geht gegen die Franzosen". Noch war in der Ferne alles ruhig. 1¼ Meile hatten wir noch bis zum Kampfplatz, ich glaube aber nicht, daß wir viel länger als eine Stunde marschirt sind. Bei unserer Ankunft kamen wir sofort in's Feuer. Eine der ersten Kugeln traf unseren Hauptmann in den Unterleib, er stürzte sofort, um nie wieder aufzustehen. Bald waren wir in so heftigem Feuer, daß ich nicht zu viel sage, wenn ich Ihnen melde, daß jeder Quadratfuß Luft eine französische Kugel enthielt. Wie es möglich ist, daß so viele unserer Leute unverwundet davon gekommen sind, begreife ich nicht. Die Franzosen hatten herrliche Stellungen eingenommen. Doch unsere Kerls gingen drauf wie Blücher. Positionen wurden genommen, die, wenn wir dieselben inne gehabt hätten, unüberwindlich gewesen wären. Bis 10 Uhr Abends dauerte die Schlacht, da hatten wir die Franzosen nach Metz hineingeworfen und konnten nicht weiter, weil wir auf der Festung Granathagel bekamen. Aber wie sah es in unserem Regiment aus! **80 Mann** fehlten von unserer Compagnie und so durchschnittlich auch von jeder anderen. Hauptmann **v. Schultzendorf**, Hauptmann **Anders** und Hauptmann **Wahl** sind gefallen, Lieutenant **Böhm** und Lieutenant **Bahnke** ebenfalls. Viele Offiziere sind verwundet. Ich bin unverwundet, doch nahm eine Kugel mir die Pfeife aus dem Mund."

Waren auch die Verluste groß und schmerzlich, die Stimmung war am Abend eine gehobene, wie aus nachstehender Schilderung hervorgeht, welche einer der braven Mitkämpfer im „Soldatenfreund" veröffentlicht hat:

„Es war recht finster geworden. Ich stand rauchend auf der Chaussee, als ein vorüberfahrender Beamter des Proviantamtes mich trotz der Dunkelheit erkannte und mir eine Flasche Champagner reichte, deren er sich im Keller eines verlassenen, zum Lazareth eingerichteten Schlosses bemächtigt hatte. Kaum hielt ich den Weißkopf in meiner Hand, so ertönte unfern von mir, gerade neben der Brasserie „Heil dir im Siegerkranz!" von einem vollen Musikchor. Es war die auf der Chaussee zurückkehrende Musik des 1. Infanterie-Regiments, deren Kapellmeister, von patriotischem Gefühl hingerissen, im Bewußtsein der von allen Truppen im vollen Maße gethanen Schuldigkeit, aus eigenem Antriebe die Siegesmelodie anstimmen ließ.

Schnell war der Kopf meiner Flasche abgeschlagen und die Deckel der Kochgeschirre der zunächst stehenden Soldaten mit dem schäumenden Weine gefüllt. Von ganzem Herzen tranken wir auf das Wohl des Königs und diesen Sieg des ersten Corps. Ich kann Niemandem das Gefühl beschreiben, welches mich bewegte, als ich an jenem Abende bei den Klängen der Siegeshymne mit mir ganz fremden und in jenem Augenblicke doch so theuern Menschen anstieß. Später sprach ich einen Offizier, der damals verwundet in der Brasserie bei Noisseville lag, und auch er behauptete, daß diese Musik auf ihn, wie auf alle, die dort auf den ersten Verband warteten, einen erhebenden Eindruck gemacht habe. Selbst die Augen der Schwerverwundeten hätten aufgeleuchtet, da diese Töne jedem das Bewußtsein gaben, sein Blut nicht vergebens vergossen zu haben.

Gerade den entgegengesetzten Eindruck machte die Musik auf die französischen Truppen in Metz, wo sie ebenfalls gehört wurde, denn ihnen drückte sie der Gewißheit einer Niederlage das Siegel auf."

Der Kampf am Abend des 14. August kostete dem Angriff den erheblichen Verlust von 5000 Mann, darunter über 200 Offiziere, während die Franzosen, und zwar vornehmlich ihr 3. Corps, nur 3600 Mann einbüßten. Der Abzug des Feindes war, und dies ist der wesentliche Erfolg der Schlacht vom 14. August, unterbrochen, und somit ein Tag für den Uebergang der 2. Armee unter Prinz Friedrich Karl über die Mosel südlich von Metz gewonnen. Damit war die zur Umschließung der gesammten französischen Rheinarmee durch die nachfolgenden Kämpfe am 16. und 18. August führende Rechtsschwenkung des deutschen Heeres um Metz herum vorbereitet.

Der Sklavenhändler.

Erzählung von Dietrich Theden.

6) [Nachdruck verboten.]

3.

David wurde mit Vorwürfen empfangen, daß er auf sich hatte warten lassen. Alle waren schon bereit, und der Wagen stand angeschirrt. Der Bursche stieg auf den Bock und knallte den feisten Braunen um die Ohren, daß sie mit heftigem Rucke anzogen und aus dem Hofe jagten.

„Di hett woll 'n dollen Hund bäten?" fuhr der Vater den Unwirschen an. „Lat din Schrullen ut an wat Du magst, awer ni an de Peer."

David biß die Zähne aufeinander, daß sie knirschten. Bekannte, an denen der Wagen vorüberfuhr, grüßten den Bauern und seine Angehörigen. David sah und hörte nichts. Er fuchtelte mit der Peitsche über den fortwährend ängstlichen Braunen und dachte an die „dwatsche[1]) Diern".

Im „Braunen Hirsch" wurde ausgespannt und der wohlhabende Bauer von dem Besitzer des Gasthauses selbst empfangen und angelegentlich begrüßt, Die Frauen legten im besten Zimmer mit vieler Umständlichkeit und Wichtigkeit ab und machten dann einen Gang über den Markt.

David ging seine eigenen Wege. Der Marktlärm umtoste ihn. Er trat an eine Würfelbude und gewann nach mehrmaligem Einsatz ein paar buntbemalte werthlose Blumenvasen. Er gab einem Jungen einen Groschen und ließ sie nach dem „Hirsch" tragen. Ein Caroussell mit einer verstimmten Drehorgel fesselte ihn einen Augenblick. Ein Bekanntere mpfahl ihm einen Kraftmesser. Er hob den schweren Schläger und ließ ihn niedersausen. Der Vogel rasselte an die höchste Spitze des Gradmessers. Ein Bravo ertönte. Der Vogel fiel wieder herab, und David trieb ihn noch wiederholt in die Höhe. Er erhielt eine gelbglänzende Medaille und steckte sie in die Westentasche. Wenn er so den fremden Hallunken in seinem protzigen Einspänner hätte treffen können, dachte er. Eine Bude mit teleskopisch vergrößerten Ansichten der schrecklichsten neuen Unglücksfälle und Verbrechen wurde eingehend in Augenschein genommen, auch eine Menagerie mit einem Löwen, einer Riesenschlange und vielen Affen. Ein dicht umdrängtes Kasperletheater entlockte den Zuschauern Lachthränen, und ein Händler mit Messern, Hosenträgern, Bleistiften, Notizbüchern und anderen Sachen, der sich fortwährend mit heiserer Stimme als der „einzig wahre Jakob" anpries, fand reißenden Absatz. Die zum Kaufe lockenden Frauen in den Kuchen- und Fnüfzig-Pfennig-Buden, Bänkelsänger, Drehorgeln, Kinder mit schmetternden Trompeten, Flöten und Trommeln machten einen Lärm.

Stundenlang trieb sich David in den menschengefüllten Gängen zwischen den Buden umher, besuchte ein paar Lokale mit weltberühmten Sängern, Sängerinnen, Baurechdnern und Specialitäten aller Art und alle ersten Ranges, machte die Runde durch verschiedene Tanzsäle und kehrte erst am Abend nach dem „Hirsch" zurück. Seine Schwestern tanzten unaufhörlich und fanden nur in den kurzen Pausen zwischen den Tänzen Zeit, sich den Schweiß von den hochroth erhitzten Gesichtern zu trocknen. Der Vater saß im Nebenzimmer mit anderen Bauern beim Kartenspiel und die Mutter mit befreundeten Bäuerinnen ebenda an einem großen runden Tische ewig bei Kaffee und Kuchen und Limonade.

Ein junger Bursche, der Sohn eines Husen benachbarten Insten[1]), begrüßte David halb vertraulich und zog ihn in eine Ecke des Saales.

„De Garner von Schönnhagen is in'n Piepenkopp und hölt Red'n", wisperte er ihm zu.

„Ick hol dat ni mit em", sagte David ablehnend. „He is en Grotmul und hißt[1]) mit sin Snicksnack de Lö up."

„Wat Du dar redst, David", flüsterte der Bursche. „Um de Lö bi uns handelt sick dat ni. Von de Arbeiter in Frankrik und Belgien hett he redt, un von de Schweiz, de so vernünfti is, wegen en politisch Verbräken keenen Minschen uttoläwern, un denn von uns' Regierung in Berlin, de ni weet, watt se wüll, un de nichts anners erfin'n kann, as nee Stür'n. Un nu, hett he seggt, wenn he sik en Stünn versnuwt[2]) hett, will he mal en beeten bi uns rümkieken. Du muß doch weeten, wat de Lünken[3]) sick up't Dack vertellen, ick meen von den'n Minschenschinner von Amerikaner, de sick in Schönnhagen in't Nest sett hett. Den'n wüll he tonah[4]) an't Tüg gahn."

„So?" sagte David aufmerksamer. „Hm, dat is wat anners. Weet he denn wat?"

„Dat kannst Du doch denken, wenn een so mit em ünner een Dack lewt. Komm mit. — He snüffelt jo ok bi Ju rüm un is sogar up'n Auerhof inkihrt. Wokeen kann weeten! De Anna is en smuck Ding — na, ick wüll nichts seggt hemm. Awer ick meen man."

Eben wurde im Saale der Petroleumkronleuchter angebrannt, und die Musik machte eine Pause.

„Wonier[5]) schall't losgahn?" fragte David.

„So üm Klock neg'n[6]).

„Na, dar gah ick mal mit."

„Wi kam'n grad tregg[7])."

David suchte sich einen Weg durch die herumstehenden, eifrig schwatzenden Leute, und der andere folgte ihm unauffällig in einiger Entfernung. Vor der Thür schloß er sich wieder an und übernahm die Führung. Er war mit seinem Erfolge zufrieden. Er hatte ein Auge auf die älteste Schwester Davids geworfen und hegte eine unbestimmte Hoffnung, seine Chancen steigen zu sehen, wenn er den Bruder, der ihn allerdings zunächst noch ziemlich nichtachtend behandelte, für sich gewann. Heute hatte er jedenfalls einen guten Anlauf genommen, sich den Sohn des Großbauern zu verpflichten, und er konnte zugleich vor den Leuten zeigen, wie intim er mit ihm stand.

„Der „Pfeifenkopf" war ein Gasthaus niederen Ranges und stand nicht im besten Rufe. Aus der Gaststube, die gerade von einem Halbtrunkenen geöffnet wurde, schlug ein widerlicher Fuselgeruch. Aus dem Tanzsaal im ersten Stock tönten schrille Musik und dumpfes Stampfen.

„Wie gahn achter[1]) rin", hörte David seinen Begleiter sagen. Er folgte ihm mechanisch.

(Fortsetzung folgt.)

[1]) unsinnige.

[1]) Kleiner Landwirth mit einem Pferde

[1]) hetzt. [2]) erholt. [3]) Spatzen. [4]) nachher. [5]) Wann. [6]) neun Uhr. [7]) zu rechter Zeit.

[1]) hinten.

Bunte Chronik.

Zugzusammenstoß.

Augsburg, 13. August. Auf der Strecke Augsburg-Donauwörth fuhr in der Nähe der Station Oberhausen in Folge falscher Weichenstellung der Augsburger Schnellzug auf ein Nebengeleise, wo vier leere Viehwagen standen; zwei der letzteren wurden vollständig zertrümmert und die Böschung hinabgeworfen. Die anderen beiden, auch die Locomotive des Schnellzuges, sind stark beschädigt. Von den Passagieren erlitten einige nur unbedeutende Prellwunden. Drei Schulknaben, welche vom Felde kommend vor dem eingetretenen Regen Zuflucht in einem der leeren Wagen suchten, wurden schwer verletzt.

Politische Tagesschau.

Danzig, 14. August.

Kaiser Wilhelm-Kanal. Eine bemerkenswerthe Zuschrift von dem Führer eines Holzdampfers, der die Fahrt von Schweden nach Altona durch den Kaiser Wilhelm-Kanal gemacht hat, veröffentlicht der „Hamb. Corr." Daraus geht hervor, daß trotz der auch von ihm ausdrücklich erwähnten Mängel, z. B. an tüchtigen Lootsen, Schleusenbedienung, Beleuchtung, die Fahrt, selbst für Schiffe von nur 500 Tons, einen bedeutenden pecuniären Vortheil bringt. Der Capitän berechnet nämlich, daß er auf der Strecke von Hammerhuus auf Bornholm nach Brunsbüttel, die nur 232 Seemeilen beträgt, 328 Seemeilen gespart hat, oder, wenn man 8 Meilen per Stunde Fahrt rechnet, 41 Stunden. Der zweite Vortheil, schreibt er, besteht darin, daß man in Schweden gern 10 Standert Holz mehr laden kann, wenn man durch den Kanal geht, da man die Nordsee nicht berührt. Ein dritter Vortheil liegt darin, daß er von vornherein kein so großes Quantum Bunkerkohlen an Bord brauchte. Wenn wir diese ganzen Vortheile nun berechnen, so ergiebt sich ungefähr Folgendes: 1½ Tag Zeitersparniß 300 Mk., Fracht für 10 Stunden Holz à 28 Mk. per Stunde 280 Mk., Fracht für 20 Tonnen Kohlen à 5 Mk. per Tag 100 Mk., erspartes Lootsengeld von Cuxhaven nach der Bösch 125 Mk., zusammen 805 Mk., wovon dann an Kanalausgaben incl. Lootsengeld 310 Mk. abzuziehen wären, so daß sich der Vortheil auf 495 Mk. für die Fahrt durch den Kanal beziffert.

* * *

Vom Drechslertage. In Meißen hat in den letzten Tagen der 14. deutsche Drechslertag, d. h. die Delegirten-Versammlung des aus 24 Innungen und 12 Einzelmitgliedern bestehenden Central-Verbandes deutscher Drechsler-Innungen und Fachgenossen, stattgefunden. Die Unzufriedenheit mit der Reichsregierung und der preußischen Staatsregierung kam sehr deutlich zum Ausdruck. Der Vorsitzende, Obermeister Meyer aus Berlin, berührte in seiner Ansprache die Handwerker-Conferenz und meinte, die dort ausgetauschten Ansichten hätten auch öffentlich kundgegeben werden können, er begriffe nicht, weshalb man den Theilnehmern Stillschweigen auferlegt hätte. Ein Auszug aus dem Protokoll hätte den Theilnehmern bereits am Sonnabend nach den Verhandlungen zugehen sollen, doch hätte man bis jetzt noch nichts erhalten. Bei einer solchen Behandlung der Handwerkerinteressen lohnte es sich kaum noch, Verbandstage abzuhalten. Er selbst hätte darauf gedrungen, daß der Drechslertag in Sachsen abgehalten würde, dessen Herrscher den Handwerkerbestrebungen große Sympathien entgegenbrächte und als treuer Freund Kaiser Wilhelms großen Einfluß besäße. Herr Meyer empfahl, sich an den König von Sachsen mit einer Immediateingabe zu wenden, damit durch dessen Vermittelung etwas für das Handwerk erreicht würde, und ganz ernsthaft erweiterte ein Obermeister aus Meißen den Vorschlag dahin, beim Könige von Sachsen vorstellig zu werden, daß diejenigen Personen beseitigt würden, die den Handwerkerbestrebungen entgegenständen. Also der König von Sachsen soll dafür sorgen, daß der Minister v. Böttícher (auf ihn hat man es besonders abgesehen, wie Zurufe aus der Versammlung erkennen ließen) entlassen werde! Eine wunderliche politische Einsicht! Daraus kann man sich ungefähr vorstellen, was Einzelne in der Innungs-Conferenz zu Tage gefördert haben. Dies spielte sich in der am Abend vor der Hauptversammlung abgehaltenen Begrüßungssitzung ab. Auf sie nahm der Geh. Reg.-Rath Hörnig, der in der ersten Hauptversammlung die Delegirten im Namen der sächsischen Regierung begrüßte, ausdrücklich Bezug, ohne ein Wort der Kritik daran zu knüpfen. Der Bürgermeister Schiffner aus Meißen, der freilich in dieser Hinsicht „nix tau seggen" hat, versicherte, was an ihm läge, so würde er mit allen Kräften dahin wirken, daß der Befähigungsnachweis in der Gewerbeordnung Aufnahme fände. Von den Beschlüssen, die der „Drechslertag" faßte, ist zu erwähnen, daß man im Einklange mit dem „allgemeinen deutschen Handwerkertage in Halle" die Regierung veranlassen will, die Errichtung von Filialen zu beschränken, bei Anmeldung einer neuen dieselbe nicht mit dem Durchschnittssatze von 16 Mk., sondern mit einem höheren Satze zu veranlagen, wenn dieselbe auch ein Einkommen von weniger als 1500 Mk. habe und jede weitere Filiale progressiv zur Gewerbesteuer heranzuziehen. Die Herren kennen offenbar die Grundsätze nicht, nach denen die Gewerbesteuer in Preußen veranlagt wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. August.

Zu dem großen Veteranenappell der Theilnehmer des Feldzuges von 1870/71 liegen bis jetzt ca. 20 000 Anmeldungen vor; doch wird diese Zahl wohl um etwa 10 000 Personen überschritten werden.

Redactionswechsel. Wie die „K. V." mittheilt, übernimmt Abg. Dr. **Kropatscheck** am 1. September die **Chefredaction** der „**Kreuzzeitung**". Die Schuldenlast seines Vorgängers Frhrn. von Hammersteins wird auf 700 000 Mk. geschätzt. Die „Voss. Ztg." bemerkt dazu, nach ihrer Information sei die Schuldenlast noch größer.

Zweikampf. Bei der Beerdigung des von dem Hauptmann v. Stosch im Duell erschossenen Ziegeleibesitzers und Reserveoffiziers Früson hat, wie die „Kreuzztg." heute bestätigt, der amtirende Divisionspfarrer es „allerdings als seine Pflicht angesehen, den Zweikampf, als dem Worte Gottes zuwiderlaufend, mit klaren Worten zu verurtheilen". Die „Kreuzztg." hat, wie es scheint, an dieser Verurtheilung nichts auszusetzen, obwohl sie sonst stets lebhaft für den Zweikampf eintritt.

Zählung der Arbeitslosen. Die Absicht, die Ergebnisse der am 14. Juni erfolgten Zählung der Arbeitslosen erst in Verbindung mit den Ergebnissen der bei der Volkszählung am 2. Dezember zu wiederholenden Erhebung zu veröffentlichen, ist, wie die halbamtliche „Berliner Correspondenz" schreibt, in einzelnen Blättern einer abfälligen Beurtheilung begegnet. Dem gegenüber weist die „Berl. Corresp." darauf hin, daß bei umfangreichen Erhebungen, wie sie die Berufs- und Gewerbe-Zählung vom Juni d. Js. gehabt hat, deren Ergebniß selbst hinsichtlich einer einzelnen Frage sich nicht nach wenigen Wochen übersehen läßt. Schon in der sechs Wochen vor der Junizählung in Heidelberg abgehaltenen vorbereitenden Conferenz von Vertretern der Statistik des Reichs und der Bundesstaaten war man nicht im Zweifel, daß im besten Falle durch die Juni-Erhebung nur ein Augenblicksbild der Arbeitslosigkeit gewonnen werden könne, welches eine Ergänzung finden müsse. Der Aufforderung, die Frage nach der Arbeitslosigkeit bei der Volkszählung im Dezember d. Js. zu wiederholen, sind die verbündeten Regierungen bereitwilligst nachgekommen; damit war für sie aber auch die weitere Entschließung gegeben, mit der Veröffentlichung des Ergebnisses der Junizählung zu warten, bis die Ergebnisse der Dezember-Zählung vorlägen.

Das Dorado eines Steuerzahlers ist das 468 Meter über dem Spiegel der Nordsee gelegene, von schönen Waldungen umgebene Oertchen Bödefeld, das zum Kreise Meschede gehört. Die circa 8000 Seelen zählende Einwohnerschaft braucht weder Communal- noch Schulsteuern zu zahlen. Glückliches Bödefeld!

Wahlbeeinflussung. Aus dem Reichstagswahlkreise Groß-Wartenberg-Oels wird der „Bresl. Ztg." gemeldet, daß der **Landrath** von Groß-Wartenberg an die **Gendarmen** seines Kreises, als dieselben am 1. August d. J. zu dem üblichen Monatsrapport in Wartenberg versammelt waren, eine Ansprache über die bevorstehende Reichstagsersatzwahl gehalten und sie beauftragt habe, innerhalb einer bestimmten Frist Vertrauensmänner in den einzelnen Ortschaften ihres Bezirkes anzuwerben und zwar in den kleinsten Ortschaften je zwei, in den größeren bis fünf, denen die Vertheilung von Flugblättern und Stimmzetteln zu übertragen wäre. Ist die unglaublich erscheinende Nachricht richtig, so würde, wenn Herr v. Kardorff wiedergewählt würde, die Wahl wieder für **ungiltig** erklärt werden.

Ein hundertjähriger Veteran. Einer von den wenigen noch lebenden Veteranen aus der Zeit der Befreiungskriege, Rentner Gottlieb Nölte in Neu-Holland, trat am 10. August in sein hundertstes Lebensjahr ein.

Metz, 14. August. Der Bezirkspräsident in Metz hat das Ueberschreiten der Grenze behufs **Bekränzung der Soldatengräber in Frankreich** allen Vereinen untersagt und angeordnet, daß die zu diesem Zweck gesandten Kränze in Deutschland bleiben sollen.

Köln, 14. August. Der Vorstand des **Vereins der Industriellen** des Regierungsbezirks Köln hat denjenigen **Arbeitern,** welche den Krieg 1870/71 mitgemacht haben, den **Sedantag** unter Vergütung des vollen Tagelohnes freigegeben. Der übrigen Arbeiterschaft wird der Tag von 4 Uhr Nachmittags ohne Lohnabzug freigegeben.

Gmunden, 14. August. Bei der **Königin Marie von Hannover** zeigt sich am rechten Auge eine starke Bildung von Bläschen. Man befürchtet, daß die Krankheit auch das linke Auge ergreifen und dann eine vollständige **Erblindung** eintreten könnte.

Bulgarien.

Sofia, 14. August. Gestern empfing **Fürst Ferdinand** den Metropoliten **Clement** in **Audienz.** Nach Beendigung der officiellen Audienz hatte er mit demselben eine einstündige private Unterredung, in welcher der Fürst dem Metropoliten für die loyale Erledigung seiner Mission als Führer der bulgarischen Deputation dankte. Clement erwiderte, daß die Reise der Deputation nach Petersburg nur der weisen Initiative des Fürsten zu danken sei. Wenn sie von Nutzen gewesen wäre, so sei das nur dem Vertrauen des Fürsten und des Volkes, sowie der Liebe der russischen Nation zu danken.

Auswärtige Gerichtszeitung.

Essen, 14. August. Unter großem Andrang des Publikums hat heute in einer außerordentlichen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts der **Prozeß gegen den Bergmann Schröder und sechs Genossen** wegen wissentlichen **Meineids** begonnen.

Schröder war gelegentlich des großen Bergarbeiterstreikes im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier im Mai 1889 als Delegirter zum Kaiser geschickt worden. Am 3. Februar 1895 hatte er sich in Bankau auf einer vom Gewerkverein christlicher Bergarbeiter einberufenen Versammlung öffentlich zur Socialdemokratie bekannt und war, nachdem er sich auf mehrfache Aufforderung des Vorsitzenden geweigert hatte, das Lokal zu verlassen, vom Gendarm Münter aus dem Lokal gewiesen worden. Nach den Angaben des Gendarmen war Schröder dieser Aufforderung sofort nachgekommen, aber in Folge der großen Eile, mit der er den Saal verließ, zur Erde gefallen, während Schröder behauptet, der Gendarm habe ihm von hinten einen Stoß versetzt, so daß er zur Erde gefallen sei, und als er sich erhoben, habe ihn der Gendarm wiederholt zur Erde gestoßen. In Nr. 6 der in Gelsenkirchen erscheinenden „Deutschen Berg- und Hüttenarbeiter-Ztg." vom 9. Februar war der Sachverhalt nach den Schröder'schen Angaben mitgetheilt. Schröder, in einem darauf hin anhängig gemachten Preßprozeß als Zeuge vernommen, bestätigte ihn eidlich und wurde nun sofort als des Meineids verdächtig verhaftet.

Danziger Lokal-Zeitung.

Danzig, 14. August.

Wetteraussichten für Donnerstag, 15. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Meist heiter, warm, windig. Starker Wind an den Küsten.

* * *

* **Militärisches.** Für die Dauer des diesjährigen Herbstmanövers des 17. Armeecorps, welches bekanntlich größtentheils in Hinterpommern stattfindet, wird in Stolp ein Lazareth zur Unterbringung von 50—60 transportfähigen Kranken errichtet. Zu demselben ist der einjährig-freiwillige Arzt Dr. Haack vom 1. Leibhusaren-Regiment commandirt worden.

* * *

* **Preußische Klassenlotterie.** Bei der heute Vormittags fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 27 996.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 41 453.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 39 862.
1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 54 667.

* * *

* **Studien über deutsches Seewesen.** Der Oberstlieutenant Schokalski beabsichtigt, im Auftrage des russischen Marineministeriums in Deutschland Specialstudien auf verschiedenen Gebieten des Seewesens zu machen. Die Ortsbehörden der Küstenkreise werden nun amtlich angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß, soweit es thunlich und unbedenklich erscheint, dem Genannten bei seiner Studienreise jede irgend mögliche Unterstützung gewährt werde.

* * *

K. **Schiffahrt.** Nachdem bereits im Juni die norwegische Bark „Färder" von Argentinien hier eingekommen ist, lief gestern (Dienstag) Nachmittag die Rostocker Bark „Meteor" von dem dortigen Hafen Rosario kommend im hiesigen Hafen ein. Das schöne, 595 Register-Tons große Schiff löscht gegenwärtig seine Ladung Quebrachoholz im Hafenkanal an der Westerplatte.

* * *

* **Ein schwerer Unglücksfall** hat sich, wie wir erfahren, Montag Abend am Kneipabschen Thor zugetragen. Ein auf der hiesigen Gewehrfabrik beschäftigter Meister kam mit seinem Rade von Plehnendorf gefahren, als ihm dicht vor dem Thore zwei beladene Ziegelwagen begegneten. Er versuchte an ihnen vorüber zu kommen, stieß jedoch hierbei an einen Stein und kippte mit seinem Rade so unglücklich um, daß er vor die Räder des Wagens zu liegen kam. Es war nicht möglich, den in Bewegung befindlichen Wagen zum Stehen zu bringen, die Räder gingen über den Unglücklichen hinweg und drückten ihm Brust und Kopf ein, so daß der Tod fast augenblicklich eintrat. Den Lenker des Ziegelwagens trifft nach der Aussage von Augenzeugen keine Schuld; die Leiche wurde zunächst nach der städtischen Leichenhalle auf dem Bleihofe getragen.

* * *

* **Erinnerungsfeier.** Gestern Abend fand unter dem Vorsitze des Herrn Major Engel im Friedrich Wilhelm-Schützenhause die letzte Comitésitzung zur Berathung über die Veranstaltung der patriotischen Feier zur Erinnerung an die glorreichen Siege von 1870/71 statt. Man beschloß, daß an dem Festtage, am 18. August, die Mitglieder des alten Kriegervereins sich auf dem Fischmarkt versammeln und unter Vorantritt der Kapelle des Infanterie-Regiments König Friedrich I. ihre Vereinsfahne von dem Vorsitzenden, Herrn Major Engel, abholen. Von dort ab geht's nach der Breitgasse, woselbst die übrigen 4 Kriegervereine von den Dämmen ab bis zum Krahnthor mit ihren Fahnen bereits Aufstellung genommen haben. Nachdem diese Kriegervereine abgeholt worden sind, bewegt sich der gesammte Zug nach der Kaserne Herrengarten in der Langgarter Hintergasse, wo das von uns bereits mitgetheilte Programm seinen Anfang nimmt. Weiter wurde noch beschlossen, daß bei der Parade die Combattanten der Kriege 1864—1870/71 auf dem linken Flügel, die Offiziere auf dem rechten Flügel Aufstellung nehmen. Mit den sonstigen Arrangements, Veranstaltung des großen Gartenfestes im Schützenhause etc. sind die Herren Bluhm, Jänicke, Schmidt und Wietzke betraut worden.

* * *

* **Drewkefest.** Das Kinder- und Waisenhaus Pelonken feiert in diesem Jahre das Drewkefest am Montag, den 19. August, in Jäschkenthal.

* * *

* **Feuerwerk auf der Westerplatte.** Trotz der trüben Witterung hatte das gestrige Feuerwerk auf der Westerplatte einen ungemein starken Besuch zu verzeichnen, so daß mehrere Extradampfer eingelegt werden mußten. Im Parke concertirte die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Krüger. Beim Einbruch der Dunkelheit wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt, welches Herr Bock aus Berlin mit gewohntem Geschmack und Geschick arrangirt hatte. Der „Deutsche Kaisertempel", das großartige Bild „Die Schlacht bei Wörth" mit wunderhübschen Fronten- und anderen Beleuchtungsarten glückten ausgezeichnet und veranlaßten das Publikum zu lebhaftem Beifall. Das festliche Treiben auf der Westerplatte währte bis in die späten Abendstunden.

* * *

* **Seebäder auf der Westerplatte.** Auf den Forts an der See finden, wie bereits gemeldet, in nächster Zeit die Uebungen der Festungsartillerie statt, die mit scharfer Munition auf See schießt. Die Fischerei muß während dieser Zeit an der Küste ruhen und da die Seebäder an der Westerplatte ebenfalls gefährdet erscheinen, so hat sich die Actiengesellschaft „Weichsel" veranlaßt gesehen, dieselben in den Tagen vom 15. bis zum 24. d. M. den Vormittag hindurch zu schließen.

* * *

* **Siegesfeier des 3. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.** Wie bereits mitgetheilt, legt der hiesige Verein ehemaliger Vierer am heutigen Tage an dem den gefallenen Kriegern des obengenannten Regiments gewidmeten Denkmale auf dem Wallplatze einen Kranz nieder. Das Denkmal, das im Flaggenschmucke steht, war heute Vormittag schon durch zwei Lorbeerkränze, deren einer, wie wir erfahren, von Frau Hauptmann v. Schultzendorff gespendet ist, geschmückt und wird noch einen anderen Kranz von dem jetzt in Allenstein, früher bekanntlich in Danzig garnisonirten 3. ostpr. Grenadier-Regiment Nr. 4 erhalten; letzteres sprach in einem Schreiben dem hiesigen Verein „Ehemaliger Vierer" den Dank dafür aus, daß derselbe an dem für das Regiment und alle seine Angehörigen so ruhmreichen Tage, dem 14. August, sich um das Denkmal für die gefallenen Helden des großen Krieges von 1870/71 vereinigen und dasselbe durch einen Lorbeerkranz schmücken will; es werde selbst die 25jährige Wiederkehr der Schlacht von Colombey-Nouilly festlich begehen und bittet den Verein, im Namen des Regiments einen Kranz an dem Denkmal niederzulegen und allen treuen Angehörigen des Vereins seinen kameradschaftlichen Gruß darzubringen. Ein Kranz ging ferner von dem in Berlin gebildeten „Verein ehemaliger Vierer" ein. Das ostpreußische Grenadier-Regiment Nr. 4 hat in der Schlacht am 14. August 19 Offiziere, 483 Unteroffiziere und Mannschaften und 12 Pferde, und im ganzen Feldzuge, in dem es oft in schwerem Feuer stand, 62 Offiziere, 1466 Unteroffiziere und Mannschaften und 23 Pferde verloren. Die Spitze der Fahne des Füsilier-Bataillons wurde durch einen Granatsplitter abgeschossen. Kaiser Wilhelm I. verlieh dieser Fahne einen durchbrochenen Lorbeerkranz an einem silbernen Ringe mit der Inschrift „Metz, 14. August 1870."

* * *

* **Durchstichbereisung.** Mit dem Regierungsdampfer „Schwalbe" begab sich heute früh eine Anzahl Herren der königl. Ausführungscommission zur Regulirung der Weichselmündungen und der königl. Strombau-Direction in das neue Weichselmündungsgebiet, um den Fortschritt der dortigen Arbeiten zur Coupirung der Elbinger Weichsel zu besichtigen.

* * *

* **Besuch der nordostdeutschen Gewerbeausstellung.** Wie wir s. Z. mitgetheilt haben, sind dem hiesigen Ausstellungscomité für Westpreußen von der Provinz und der Stadtgemeinde Danzig Mittel überwiesen worden, um u. a. auch unbemittelten, aber befähigten Handwerkern den Besuch der Königsberger Ausstellung zu ermöglichen. Von dem Comité waren zur Vorbereitung und Leitung des Ausfluges die Herren Stadtrath Schütz und Vorsitzender des Innungs-Ausschusses Zimmermeister Herzog bestimmt worden. An dem in Folge dessen am 21. Juli veranstalteten Besuch der Ausstellung haben 6 Handwerksmeister, 40 Gesellen und 6 Lehrlinge Theil genommen. Die Herren Schütz und Herzog haben nunmehr über die Besichtigung der Ausstellung einen Bericht an das Comité erstattet, dem wir entnehmen, daß die Kosten der Reise 722 Mk. betragen haben. Bei der Auswahl der Theilnehmer war von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß die 6 Meister, in ihrem Handwerk völlig bewandert, eine gute Auffassungsgabe besitzen und im Stande sein sollten, die Ausstellungsgegenstände ihres Berufszweiges zu skizziren. Auch mußten sie sich verpflichten, im Winter über ihre Wahrnehmungen einen Vortrag zu halten. Aus den Gesellen wurden nur solche Personen ausersehen, bei welchen man das für die Ausstellung nothwendige Interesse und Verständniß voraussetzen konnte. Bei den Lehrlingen wurden gute Schulkenntnisse, gute theoretische Vorbildung, längere Lehrzeit und gute Befähigung im Fachzeichnen und Skizziren beansprucht. Bei der Ermittelung der geeigneten Personen sind die betreffenden Innungen, der Gewerbeverein, die Gesellenbrüderschaften und die Gewerkvereine zu Rathe gezogen worden. Auf den Wunsch der Theilnehmer ist die Fahrt an einem Sonntag unternommen worden. Dank den Vorbereitungen, welche die Herren Schütz und Herzog, die schon am Sonnabend, den 20. Juli, nach Königsberg gefahren, getroffen hatten, fanden die Besucher Pferdebahnwagen bereit, die sie vom Bahnhofe zur Ausstellung brachten, wo ihnen in der Volksküche zuerst ein Frühstück und später ein Mittagessen vorgesetzt wurde. Um die Besichtigung zu erleichtern, waren die Besucher in Gruppen eingetheilt worden, die von Personen, welche die Ausstellung genau kannten, geführt wurden. Auf diese Weise haben dieselben trotz der kurzen Zeit, die ihnen zu Gebote stand, eine gute Anschauung von der Ausstellung erhalten, so daß der bei der Bewilligung der Geldmittel vorgezeichnete Zweck erreicht worden ist. Um 5 Uhr Nachmittags wurde die officielle Besichtigung geschlossen, da der große Andrang des Publikums die Fortsetzung derselben ausschloß. Die meisten Besucher traten sehr befriedigt die Rückfahrt nach Danzig in der Nacht vom Sonntag zum Montag an.

* * *

* **Kriegerverein „Borussia".** Gestern hielt der Verein eine Generalversammlung ab, um für die am 18. d. Mts. stattfindende Erinnerungsfeier die letzten Anordnungen zu treffen. Die Mitglieder des Vereins sollen sich am Festtage um 8½ Uhr Morgens auf Neugarten vor dem Regierungsgebäude versammeln, holen dann die Fahne von ihrem Vereinsvorsitzenden, Herrn Major Döhring, ab und ziehen nach der unteren Breitgasse, um (wie an anderer Stelle mitgetheilt) Aufstellung zum Hauptumzuge etc. zu nehmen. Bei der Erinnerungsfeier soll sämmtlichen 232 Mitgliedern des Vereins ein gedrucktes Mitgliederverzeichniß als Denkschrift überreicht werden. Der Verein, der gestern wieder 7 und in der Sitzung vom 6. August 20 neue Mitglieder aufgenommen, erfreut sich eines großen Wachsthums. Seit dem letzten im Monat April erstatteten Rapport hat derselbe um etwa 50 Mitglieder zugenommen.

* * *

* **Radfahrer-Tour.** Auf dem Rade hat dieser Tage ein Student des Charlottenburger Polytechnikums, Herr Kurt M., die Fahrt von Berlin nach Danzig (448 Kilom.) in 32½ Stunde zurückgelegt, abgerechnet die Rastzeit, die der Radler in Folge ungünstiger Witterung in Konitz zu machen genöthigt war. Der Radler, der in guter Verfassung hier anlangte, gedenkt in den nächsten Tagen die Rückfahrt durch Pommern über Stettin anzutreten.

* * *

* **Ordensverleihung.** Dem Tapezier Franz Schwartz zu Posen, früher zu Stolp, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

* * *

* **Gastwirthe-Verein.** Die statutenmäßige Monats-Versammlung des Vereins der Gastwirthe Danzigs und Umgegend fand unter Vorsitz des Herrn A. Punschke gestern in „Dreischweinsköpfe" statt. Nach Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern wurde beschlossen, die nächste Monatssitzung am 10. September in Königshöhe bei Heiligenbrunn abzuhalten. Als Zonen-Vorsitzender wurde Herr Dommscheit aus Königsberg gewählt und nach längerer Berathung wurde eine Maßregel gegen Betrügereien von ungetreuen Kellnern genehmigt und zu diesem Zwecke zunächst ein sogenanntes schwarzes Brett anzulegen beschlossen.

* * *

* **Segelyacht „Düne".** Die Königsberger Segelyawl „Düne" hat gestern unseren Hafen wieder verlassen

* * *

* **Obstverschiffung.** Große Mengen von Obst werden gegenwärtig auf den zwischen Graudenz und Danzig verkehrenden Dampfern hierher transportirt. So führte am Montag Dampfer „Wanda" allein über 250 Centner Obst an Bord. Das Obst stammt aus den obstreichen Dörfern unterhalb Graudenz.

* * *

* **Veränderungen im Grundbesitz.** Poggenpfuhl Nr. 71/72 ist verkauft worden von den Erben der Maler Teßmer'schen Eheleute an die Sattlermeister Braun'schen Eheleute für 20 900 Mk.

* * *

* **Leichenfund.** Gestern Abend wurde auf dem Holzfelde bei der Oelmühle an der Steindammseite die Leiche eines scheinbar dem Arbeiterstande angehörenden Mannes aufgefunden, der vermuthlich plötzlich gestorben ist. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe gebracht.

* * *

Polizeibericht für den 14. August. Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 1 Junge wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 2 Personen wegen Bettelns, 7 Obdachlose, 1 Maler wegen Trunkenheit. — Gefunden: 1 goldener Trauring im Hafenkanal, abzuholen beim Fischer Karl Kreft zu Brösen, 2 Regenschirme, 1 Pfandschein, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 5 Schlüssel am Ringe, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Regenschirm, 1 Portemonnaie mit 1 Mk. und einer Eisenbahnkarte, 1 Portemonnaie mit 6,20 Mk. und einer Concertkarte, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus den Provinzen.

W. Elbing, 13. August. Wie verlautet, gedenkt die Firma Schichau einen **zweiten Dampfer** mit geringem Tiefgange auf der Linie **von Elbing nach der Rheingegend** einzustellen. Dieser Dampfer „Elbing II." soll die Güter aus der Rheingegend bis Rotterdam befördern, woselbst die Frachtgüter auf den Dampfer „Elbing I." geladen werden, welcher dieselben dann bis hierher bringt.

Bandsburg, 12. August. Gestern Abend **brannten** die Wirthschaftsgebäude des Besitzers M. Semrau zu Pempersin ab. An den reich eingeernteten Früchten — Roggen, Hafer, Gerste und Heu — fand das Feuer viel Nahrung. Mit Mühe wurden ca. 12 Stück Rindvieh gerettet. Verbrannt sind 60 Schafe, 14 Schweine, 8 Stück Rindvieh, sämmtliches Federvieh, 4 Arbeitspferde und 3 Fohlen.

Dt. Krone, 11. August. Gestern gerieth das Hotel „**Deutsches Haus**" in **Brand**. Den ganzen Tag und die Nacht zu heute war die Feuerwehr thätig, um den Brand zu bewältigen. Es gelang, die sehr gefährdeten benachbarten Gebäude zu retten. Das Hotel selbst ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Aus dem Kulmer Kreise, 13. August. Die zehnjährige Nichte des Besitzers T. in D. fühlte seit längerer Zeit Schmerzen in der Nähe der Handwurzel des linken Armes. Bei Anwesenheit des Kreisphysicus Dr. Carl-Kulm in N. wurde demselben das leidende Mädchen vorgestellt. Da Herr Dr. C. gerade mit den nöthigen Instrumenten versehen war, wurde der Arm operirt und es wurde eine **verrostete Nähnadel**, die mit Hilfe einer Zange erfaßt werden mußte, zu Tage gefördert.

Thorn, 14. August. (Tel.) Heute Nacht wüthete **ein größeres Feuer**. Der Dachstuhl des Baruch'schen Hauses in der Hofstraße (Bromberger Vorstadt) ist zerstört. **Zwei Dienstmädchen** (Schwestern), welche in der Dachkammer schliefen, wollten im dritten Stock einander durch das Fenster Hilfe leisten, stürzten dabei aber auf den Hof und erlitten Bein- und Armbrüche, sowie andere lebensgefährliche Verletzungen.

Königsberg, 14. August. Ein **trauriger Vorfall** hat sich auf dem Nachtigallensteig ereignet: in dem daselbst neu erbauten vier Stock hohen Hause Nr. 20 sind sämmtliche **gemauerte Treppen von oben bis unten eingestürzt.** Die auf dem Bau beschäftigten Leute hatten die Einschalungen unter den gemauerten Bogen fortgenommen; als diese Arbeit vollendet war, stürzten die obersten Treppen plötzlich zusammen. Vier Arbeiter sind mehr oder minder schwer verletzt.

Königsberg, 13. August. Ein **Unglücksfall mit dem Rade** ereignete sich bei einer Wettfahrt des Vereins „Zirkel frei" am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Arnau. Der Restaurateur Meindl wollte, als die ersten Renner in Sicht waren, dies dem versammelten Publikum am Start melden und fuhr mit großer Geschwindigkeit, obwohl er als Anfänger die Maschine noch sehr wenig beherrschte, dorthin ab. M. verlor die Herrschaft über das Rad, überstürzte sich und gerieth mit dem Kopfe in die Hinterradspeichen, wobei der Unglückliche gräßlich verstümmelt wurde. Herr M. hat außer anderen Knochenbrüchen auch einen Schädelbruch erlitten. (Kgsbg. Bl.)

Tilsit, 12. August. **Ein Mann nach dem Herzen Ahlwardts.** Am 8. Juli kam, wie die „Tils. Allg. Ztg." berichtet, ein mosaischer Händler und Schindelmacher Teppke aus Rußland nach der preußischen Zollstation Laugallen, um daselbst einen Transport aus Rußland eingeführter Schindeln vorschriftsmäßig zu verzollen. Da er nicht genügend mit Kleingeld versehen war, begab er sich in den Krug, um dort Geld zu wechseln. Als er nach einer Weile nach dem Zollamte zurückkam, beklagte er sich darüber, daß er im Kruge von einem fremden Manne, der später als der russische Besitzer Martin Junkeries aus Rogehlen ermittelt, ohne jede Veranlassung geschimpft, geschlagen und mit Todtschlag bedroht worden wäre. Ohren und Wangen des Teppke zeigten noch recht deutliche Spuren der erhaltenen Schläge. Von den Zollbeamten an den Bezirksgendarm gewiesen, kam Teppke bald darauf unverrichteter Sache zurück, indem er klagte, der fremde Mann belästige ihn noch weiter und ließe ihn nicht fortfahren, den Gendarm aber hatte er nicht zu Hause gefunden. Nun legten sich die Zollbeamten in's Mittel, um dem armen Geschlagenen zu seinem Recht zu verhelfen. Junkeries wurde festgenommen und der Ortspolizeibehörde zum Transport nach dem hiesigen Justizgefängnisse übergeben. Bei seiner Festnahme stieß er verschiedene Beleidigungen gegen die Zollbeamten aus, welche er unter anderem „Jlskes" nannte, vor welchen er keine Furcht hätte. Der Behauptung des Angeklagten, er hätte „dem Juden nur ein Bischen am Ohre gezupft, weil er ihm zu sehr gestunken", im übrigen aber ihn weder geschimpft, noch geschlagen oder bedroht, noch auch die Zollbeamten beleidigt, konnte kein Glauben geschenkt werden, da sie durch die Beweisaufnahme widerlegt wurde. In Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft wurde gegen den Angeklagten wegen Beleidigung und Bedrohung auf eine Gefängnißstrafe von acht Tagen erkannt, welche indessen durch die seit dem 8. Juli erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde.

Litterarisches.

„**Häuslicher Rathgeber**". Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen mit den Gratisbeilagen: Mode und Handarbeit und der illustrirten Kinderzeitung: Für unsere Kleinen. Preis vierteljährlich ohne Schnittmusterbogen 1,25 Mk.; mit Schnittmusterbogen 1,40 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. (No. 2925 der deutschen Zeitungspreisliste.)

Auch die soeben ausgegebene Nr. 32 dieses allgemein verbreiteten und geschätzten Familienblattes überrascht durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhalts. Stimmungsvolle Poesien wechseln mit hoch interessanten Artikeln belehrender Art, wie der Aufsatz voll beherzigenswerther Rathschläge „Alles zu seiner Zeit" und die aus berufenster Feder stammende Abhandlung über „Das Schlachten", sowie eine originelle Arbeit über „Die Bedeutung der Frauenhand". Daneben gehen die von dem Leserkreise stets mit höchster Spannung erwarteten Fortsetzungen der Romane „Der Sieg der Liebe" und „Die rechte Erbin" weiter, und die Rubriken „Arbeitsstube", „Häusliche Kunst" u. s. w. tragen mit der Beilage „Für unsere Kleinen" dazu bei, daß auch diese Nummer wieder ganz auf der Höhe steht, die der „Häusliche Rathgeber" bekanntlich längst behauptet.

Vermischtes.

Feldzugspoesie.

Ein echter Berliner war es, der vor 25 Jahren „auf einem Heuboden vor Metz" folgende Verse in die Welt setzte:

„Keene Zijarren hab' ich nich,
Sojar een Streichholz mangelt mich,
Un hungern tut mir unermesslich,
Un unter mir sinnt man uf Mord —
Mit eenem Wort:
Hier is et jrässlich."

* **Ein furchtbares Unwetter** hat im russischen Gouvernement Pleskau 118 Dörfer betroffen. Hagelschlag vernichtete die ganze Ernte; gegen 40 Häuser wurden von einem Orkan Meilen weit entführt. Die Zahl der Todten und Verunglückten wird auf 30—40 Personen geschätzt.

* **Leoncavallos „Roland".** Dem „Berliner Tgbl." zufolge erklärt Leoncavallo im „Corriere della Sera", daß sein „Roland" noch keineswegs der Vollendung entgegengehe. Etwa Anfang Oktober werde er den Plan zum Roland-Libretto an den Grafen Hochberg einsenden; die Oper selbst werde aber erst zu Anfang 1897 zur Aufführung kommen können.

Bremen, 14. August. (Telegramm.) Ein Beamter der Bremer Filiale der Deutschen Bank Ernst **Kramer** wird seit gestern vermißt. Er bekleidete bis vor kurzem bei der Bank den Kassirerposten. Es sollen sich **Unregelmäßigkeiten** herausgestellt haben, durch welche die Bank ungefähr um 36 000 Mk. geschädigt ist.

Marienbad, 14. August. (Telegramm.) Gestern Abend wurde im Auftrage der Regierung der Spielsaal des „Etrangers" geschlossen, die Bankkasse beschlagnahmt, die Thüren des Spielsaales polizeilich besetzt und die Namen der Anwesenden — es waren 200 Gäste da — notirt.

Stockholm, 12. August. Der dänische Dampfer „Pan" ist nach Collision in der Nähe von Ystad **gesunken.**

Neisse (Oberschl.), 13. August. Seit 24 Stunden wüthet in der Scharleybleigrube (Westfeld) ein furchtbarer **Brand**, dessen Bewältigung bisher vergeblich versucht wurde.

— Der Referendar **Schönfeld aus Bromberg**, Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 63, **stürzte** bei einer Felddienstübung nieder und war sofort todt.

Rom, 14. August. (Telegramm.) In dem Wohlthätigkeitsverein in Livorno sind große **Unterschlagungen** entdeckt worden. Der Vorsitzende, Advocat Giera, ist flüchtig.

Neapel, 14. August. (Telegramm.) Der **Vesuv** ist seit gestern wieder in **Thätigkeit.**

Petersburg, 14. August. (Telegramm.) Das Kriegsgericht in Jennisseisk (Sibiren) verurtheilte 4 Personen, darunter einen Kosaken, zum Tode, weil sie eine aus elf **Personen** bestehende **Familie ermordet** hatten.

Konstantinopel, 14. August. (Telegramm.) Ein über die Grenzen der Türkei hinaus bekannter Millionär und Philantrop, **Zarifi**, ist gestorben.

Standesamt vom 14. August.

Geburten: Arbeiter Franz Chrost, S. — Seefahrer Heinrich Schlicht, S. — Arbeiter Oskar Werner, T. — Geschäftsdiener Ferdinand Schrock, T. — Korbwaarenfabrikant Oskar Sachs, S. — Unehel.: 1 S. 4 T.

Aufgebote: Buchhalter Hermann Wendt und Klara Rhode hier. — Schmiedegeselle Ferdinand Beidatsch und Wilhelmine Wicher hier.

Heirathen: Geschäftsführer John Neander und Meta Schöps.

Todesfälle: Unbekannte männliche Leiche, circa 65 Jahre alt, am 11. Juli d. Js. auf der Westerplatte auf dem Wege von der Strandwache nach Schanze I aufgefunden. — Ladenmädchen Maria Neubauer, 28 J. — T. d. Bautechnikers Theodor Störmer, 11 M. — T. d. Arbeiters Karl Krause, 6 M. — T. d. Sattlermeisters Anton Obodzinski, 6 M. — Töpfermeister Wilhelm Baumann, 72 J. — Wittwe Marie Dick, geb. Jeschke, 57 J. — T. d. ständigen Posthilfsboten Oscar Linke, 8 T. — Frau Emilie Nehrke, geb. Groth, 57 J. — Nätherin Julianna Weiher, 53 J. — Schlossergeselle Julius Bartsch, 44 J. — Tabakspinner Leopold Helfert, 86 J. — Fräul. Auguste Lemke, 55 J. — Unehelich: 1 Sohn.

Danziger Börse vom 14. August.

Weizen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	740—799 Gr.	115—150 M Br	92—135 M bez.
hochbunt	740—799 Gr.	113—148 M Br	
hellbunt	740—799 Gr.	110—147 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	110—146 M Br.	
roth	745—799 Gr.	103—144 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	93—138 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 103 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 136 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per September-Oktbr. zum freien Verkehr 137 M bez., transit 104 M bez., per Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 138 M bez., transit 105 M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 140 M bez., transit 106½ M Br., 106 M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 144 M bez., transit 110 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 109—110 M, feinkörnig per 714 Gr. transit 72 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 110 M, unterp. 75 M, transit 74 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktober inländisch 111 bis 111½ M bez., unterpoln. 78 M bez., per Oktbr.-November inländ. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpoln. 78 M bez., per Novbr.-Dezember inländ. 115½ M Br., 115 M Gd, unterpolnisch 81½ M Br., 81 M Gd., per Dezbr.-Januar inländ. 117 M Br., 116 M Gd., per April-Mai inländisch 120 M Br., 119½ M Gd., unterpolnisch 85½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 707 Gr. 98 M bez., Futter- 78 M bez.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 138—144 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. loco Winter- 165—170 M bez., russ. Winter- 135—148 M bez.

Danziger Mehlnotirungen vom 14. August.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 M. — Extra superfine Nr. 000 13,00 M. — Superfine Nr. 00 11,00 M. — Fine Nr. 1 9,50 M. — Fine Nr. 2 7,50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,40 M. — Superfine Nr. 0 10,40 M. — Mischung Nr. 0 und 1 9,40 M. — Fine Nr. 1 8,40 M. — Fine Nr. 2 7,20 M. — Schrotmehl 7,20 M. — Mehlabfall rdoe Schwarzmehl 5,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 3,60 M. — Roggenkleie 4,20 M. — Gerstenschrot — M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M, ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 13,50 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M, Nr. 2 10,50 M, Nr. 3 9,00 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 13. August. Wind: NW.

Angekommen: Meteor, Niemann, Rosario, Quebrachoholz.

Gesegelt: Cato (SD.), Park, Hull, Holz und Güter. — Vineta (SD.), Tiedemann, Stettin, Güter. — Gottfried (SD.), Ström, Frederica, Holz. — Dauntleß (SD.), Ling, Munksund leer.

14. August. Wind: W.

Angekommen: D. Siedler (SD.), Peters, Antwerpen, Güter. — Alice (SD.), Sörensen, Kopenhagen, leer. — Königin Elisabeth Luise, Masur, West-Hartlepool, Kohlen.

Gesegelt: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter.

Nichts in Sicht.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. August. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 388 Stück. Tendenz: nur die Hälfte zu Sonnabendspreisen geräumt.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 7818 Stück. Tendenz: Langsames Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 49 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 45—46 M, 3. Qual. 43—44 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1738 Stück. Tendenz: Gedrücktes Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 55—57 Pf., 3. Qual. 50—53 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 1563 Stück. Tendenz: Mattes Geschäft, gedrückt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 52—54 Pf., beste Lämmer bis 58 Pf., 2. Qualität 48—50 Pf. per Pfd. Fleischgewicht.

Verantwortlicher Redacteur **Georg Sander** in Danzig
Druck und Verlag von **H. L. Alexander** in Danzig.

2. Ziehung d. 2. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. August 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

119 57 94 546 694 97 1019 27 70 226 41 568 743 47 [300] 2050 178 98 298 449 506 46 59 729 96 872 914 26 3083 159 269 506 46 619 730 39 855 95 4034 79 86 224 [200] 41 56 75 400 533 758 874 94 5011 20 130 471 902 6 52 54 6061 [200] 132 261 79 307 682 726 57 800 80 906 29 7108 41 506 98 657 98 721 962 8075 98 443 73 516 96 600 [200] 50 855 990 9030 189 374 636 761 859

10014 553 88 94 603 752 800 924 47 11432 [200] 521 26 38 714 832 12169 293 300 76 91 449 55 583 698 736 853 964 75 13011 361 [200] 80 92 432 61 69 618 780 94 892 14000 185 573 685 781 97 15036 44 88 180 209 95 [200] 313 54 400 710 887 16100 217 57 364 464 89 584 658 725 [200] 902 5 17162 [300] 67 351 81 444 48 87 682 301 33 39 89 18000 10 307 32 375 461 547 705 75 948 19009 96 186 90 350 57 87 417 49 514 56 69 610 18 [500] 721 [150] 872 75 901 25 69 88

20089 374 602 21 64 713 32 811 21070 205 318 55 621 767 98 872 90 22033 165 225 317 707 841 23101 20 64 78 228 596 689 721 94 24225 318 610 [150] 807 79 917 25016 168 213 399 446 614 [150] 50 718 27 49 93 984 26125 43 366 92 545 58 79 785 913 27157 69 85 382 529 615 770 28120 270 72 324 [150] 567 779 889 29106 212 46 309 23 519 810

30153 222 36 67 88 354 446 56 518 71 622 712 820 90 984 31207 23 376 516 56 612 87 849 59 941 32155 521 82 616 83 737 97 929 33138 50 226 29 372 74 613 831 36 34014 67 177 213 621 [150] 700 54 72 89 910 35000 80 86 319 563 694 756 85 932 36138 533 88 640 766 858 930 37078 309 43 720 865 85 930 58 [300] 38019 359 70 639 84 805 18 45 52 39011 231 69 345 549 674 761 70 901 30

40007 142 70 330 38 634 863 41418 78 595 646 765 949 53 [150] 84 42003 182 87 98 207 381 536 [150] 98 767 43071 81 370 403 26 591 615 63 69 708 942 82 [200] 44152 339 [150] 78 640 707 923 45049 112 34 217 69 766 883 46553 74 746 49 47053 89 128 394 434 96 [150] 564 650 839 78 991 48246 316 503 643 [150] 784 920 [150] 79 49007 101 97 344 455 64 549 965 96

50014 58 250 328 34 447 519 713 826 51312 87 97 517 780 99 900 28 37 52029 44 770 72 85 832 38 [150] 56 939 53040 70 203 33 52 327 32 [150] 426 33 43 737 946 54123 383 465 604 860 984 55133 80 [150] 93 213 15 347 609 721 896 [150] 56048 87 101 4 201 329 407 504 33 [300] 603 75 850 937 57243 65 309 35 83 98 410 511 49 79 695 98 741 830 47 917 35 68 58018 [500] 113 364 70 505 30 793 59137 288 321 94 714 79 526 609 13 892

60038 210 22 344 445 824 961 61010 62 254 432 38 520 650 70 862 974 62010 136 499 511 694 810 13 949 76 63142 237 79 327 441 71 502 668 84 781 85 828 933 64054 56 81 302 694 731 67 65077 607 732 51 89 830 985 66002 54 449 85 569 623 [150] 801 10 55 82 991 67245 93 304 71 708 [150] 825 38 948 84 68044 51 86 118 467 [150] 633 764 93 892 [150] 69155 362 498 606 21 849 947

70090 184 324 448 55 565 622 71007 [150] 36 54 114 37 369 81 436 544 83 87 697 777 72076 171 73142 [500] 81 271 75 320 60 94 447 60 95 741 808 974 74046 79 302 [150] 34 82 534 39 653 68 808 75060 249 [45000] 99 634 90 845 49 60 82 89 76081 151 62 519 61 612 896 [200] 987 99 77099 398 479 573 917 78041 474 527 42 675 755 79097 [150] 141 77 215 632 53 978

80107 280 462 635 763 940 81117 377 428 91 608 57 [150] 859 82028 34 65 148 257 444 621 49 705 12 861 66 83566 713 912 71 93 84059 62 151 74 298 319 34 486 [200] 714 811 29 945 85017 271 404 63 516 51 774 95 853 [200] 86162 445 553 [150] 687 91 924 32 64 87134 275 [200] 97 386 606 7 48 [150] 945 88102 205 79 370 [300] 416 50 611 759 68 71 89036 99 187 328 50 409 645 815

90089 210 86 363 435 708 47 98 848 85 91031 254 433 536 911 92132 61 77 454 633 820 23 93036 265 375 430 51 546 680 718 821 55 94062 199 234 728 820 95090 120 47 222 46 91 304 496 569 70 83 736 78 895 932 89 96150 82 236 556 92 632 818 97117 66 371 474 604 45 63 708 822 44 999 98028 698 951 84 746 818 42 905 20 44 99001 56 77 115 28 559 92 620 803 4

100191 406 547 [150] 628 [150] 946 71 83 101158 250 435 52 72 519 678 735 102160 579 629 [300] 792 813 31 38 94 103147 324 748 929 104103 242 310 78 619 77 765 888 923 105010 243 377 427 521 64 683 [150] 778 872 87 956 106573 87 [150] 624 62 107308 740 48 68 108438 59 526 34 48 53 609 775 [200] 92 935 109479 615 19 50 88 752 807 [200]

110074 213 388 400 10 531 46 73 604 876 942 70 111046 67 122 31 484 606 112019 56 57 213 25 43 341 664 75 113045 276 318 37 69 98 538 64 608 23 724 114035 96 [150] 328 56 477 576 667 115308 14 [150] 471 534 602 75 795 849 84 88 937 99 116093 117 379 89 867 117050 65 249 84 86 97 424 54 88 594 665 72 717 118063 170 226 331 656 97 731 891 119133 243 53 460 510 697 879 [200] 904 73 [150]

120169 250 [200] 325 67 525 72 618 121094 106 47 83 276 631 57 122008 16 507 30 62 613 706 896 123173 355 407 72 522 [150] 855 63 124211 318 458 64 624 35 854 125070 91 204 58 302 412 653 786 88 950 126088 243 328 432 500 653 784 991 127038 119 24 326 42 453 553 71 83 939 128012 [150] 188 356 71 434 57 693 798 129018 39 198 211 525 896

130036 340 47 63 403 718 [150] 58 97 898 131136 267 394 466 610 83 769 810 975 132047 123 [300] 26 45 [150] 283 369 518 68 696 778 80 870 133259 327 [150] 485 756 60 944 134047 397 721 57 135020 130 343 [150] 414 565 801 955 136064 103 19 267 569 696 828 137209 97 302 535 45 864 922 138050 82 111 207 9 330 665 742 801 139217 764 840

140029 228 311 31 61 404 500 56 745 906 30 [3000] 84 141020 65 116 399 412 75 558 645 765 803 70 142247 62 375 550 60 649 82 710 [150] 84 846 143013 107 13 84 372 92 499 548 601 62 728 823 46 144295 330 38 39 581 768 839 991 145070 93 127 313 405 62 92 503 [200] 757 97 891 996 146061 172 325 30 466 69 98 147166 233 633 84 712 74 934 148 25 50 56 127 38 289 414 81 523 750 96 895 149078 99 223 565 616 707

150061 179 253 324 63 89 707 151100 68 84 247 414 551 93 895 152009 10 55 88 129 802 948 153261 327 [150] 92 433 49 76 [150] 154174 239 314 618 23 799 878 923 89 155131 201 16 57 89 328 633 708 62 815 935 156080 247 373 536 47 655 718 52 157125 279 91 457 538 678 [200] 158032 219 [150] 33 595 642 159123 295 375 455 675

160075 [150] 81 178 242 61 336 514 56 67 628 930 53 73 161164 201 663 771 823 39 86 162045 115 75 200 406 22 63 521 79 605 73 [150] 770 76 822 48 163078 [150] 228 357 495 713 76 87 805 45 70 164022 83 148 88 534 [150] 990 165032 144 512 64 631 746 50 820 23 166235 529 723 858 99 922 26 167314 168090 190 398 540 613 60 738 900 169010 43 282 363 97 478 530 56 64 661 775

170395 407 503 41 828 78 97 171003 21 26 37 [300] 161 200 310 [200] 436 507 11 719 35 89 926 172028 30 212 304 81 589 735 815 903 173030 492 502 70 723 53 959 174205 [500] 326 533 53 873 175094 100 422 512 914 27 176087 166 96 268 77 530 682 772 [300] 177082 116 45 311 13 519 74 610 35 91 873 178056 248 347 421 603 47 94 842 179093 195 247 94 313 96 441 86 504 55 709 35

180194 360 503 719 803 37 910 80 181011 51 68 156 89 224 332 741 949 182118 345 471 72 669 723 30 57 88 90 899 183077 78 80 117 62 65 69 214 313 412 638 75 971 184010 30 [150] 41 62 86 193 218 459 98 647 715 26 65 91 98 892 [150] 185002 22 31 125 351 462 680 719 861 990 186001 103 25 298 [200] 800 74 187141 234 502 607 38 40 958 188043 61 128 61 331 404 62 86 567 [150] 840 61 98 189006 76 100 200 629 792 [150] 902

190051 85 293 320 461 72 734 815 57 948 191026 52 86 200 366 633 871 970 77 79 192046 179 293 442 44 58 651 726 50 63 [150] 944 193014 26 27 78 80 322 59 636 68 814 194038 78 [150] 477 536 71 933 195144 [150] 81 303 446 655 69 721 86 801 56 196050 148 54 282 337 43 409 61 99 586 603 61 749 66 819 991 197011 65 240 49 726 [200] 198156 250 71 82 368 459 634 761 823 939 199212 18 659 736 801

200247 433 770 74 86 [200] 808 966 98 201105 16 92 244 51 74 358 728 99 202012 143 264 365 483 585 607 81 705 39 203286 651 767 93 877 902 28 46 47 204131 336 443 596 636 964 205202 324 493 516 65 769 876 905 68 206012 24 36 56 231 389 433 [150] 88 570712 207109 2 [1500] 35 226 403 61 544 752 74 899 208005 90 126 379 421 585 632 915 81 209062 110 38 39 66 74 93 210 43 328 439 643 706 36

210026 255 356 482 530 60 861 [200] 956 211075 223 428 67 538 82 628 771 852 992 212060 79 254 325 779 85 213146 214 315 32 443 702 4 27 84 214110 255 452 71 607 950 215037 86 156 241 356 791 992 216021 241 336 456 528 77 631 770 76 877 217086 217 301 16 64 554 57 58 605 46 218240 381 422 37 562 745 967 219101 52 390 [150] 587 726 34

220024 114 63 231 40 324 58 491 94 559 90 721 814 97 900 3 221991 195 98 557 60 619 84 843 91 900 11 37 52 222025 67 93 94 255 [200] 473 601 712 868 905 22 223048 65 131 226 68 77 399 418 512 22 28 675 968 224155 326 28 508 64 663 840 904 225059 101 [3000] 246 381 64 525 93 620

2. Ziehung d. 2. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. August 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

162 222 346 1054 105 303 19 39 88 440 546 630 57 723 41 809 97 991 2029 230 360 492 736 51 977 3024 126 250 359 94 407 87 99 562 623 772 91 840 61 909 35 4069 249 84 325 422 56 60 613 5022 40 94 256 314 433 61 599 622 48 61 65 899 986 6099 287 417 739 99 820 964 [150] 7079 265 [200] 314 469 77 503 752 973 8164 343 99 534 791 881 9016 33 214 19 348 488 520 [150] 617 26 76 700 34 875 929

10198 566 678 700 864 70 11013 24 66 86 122 34 288 94 337 77 483 615 44 [150] 766 959 12010 58 286 329 470 516 672 89 701 846 13146 263 423 54 552 607 84 716 38 898 [150] 14292 704 827 [150] 938 15115 23 200 345 61 636 727 34 53 949 72 16110 278 349 86 416 535 786 834 920 17053 89 582 [150] 656 72 700 17 65 818 18085 96 349 644 824 49 19011 39 47 171 220 391 501 40 [200] 601 785 825

20071 511 701 44 67 850 21388 486 89 [150] 627 902 22465 659 882 979 23019 412 [300] 20 523 [150] 46 766 95 [300] 97 847 73 962 65 84 24014 374 473 520 39 43 75 613 81 [150] 718 31 98 875 932 40 25085 155 593 759 906 26153 214 90 317 85 89 593 730 984 27018 51 275 91 452 680 28082 215 543 772 812 31 91 905 87 29022 170 220 403 [150] 98 522 609 86 887

30055 161 291 [300] 533 53 606 42 722 807 26 33 46 972 31124 274 403 509 32285 425 907 33006 106 9 349 413 531 824 57 34267 [200] 334 62 90 539 72 [300] 692 35068 237 87 522 751 72 84 36028 125 288 353 684 918 37034 158 201 4 45 491 545 54 75 827 75 911 38235 340 415 [200] 534 56 716 937 73 39169 322 [150] 749 811

40276 318 49 81 750 844 80 957 41085 [1500] 161 327 706 93 812 43 928 42131 285 402 13 526 724 806 77 43027 99 173 259 72 449 631 835 49 950 [300] 44103 207 39 74 379 425 84 638 45004 38 61 131 332 435 65 656 903 46016 153 77 308 454 509 608 875 960 47008 37 40 73 176 283 786 848 48006 533 625 704 69 818 26 922 49089 282 451 592 671 703 15 872 950

50291 359 428 787 863 69 907 94 99 51010 152 309 50 468 769 52014 118 219 68 459 506 46 644 84 834 53014 99 258 726 861 54085 174 223 86 [150] 414 71 558 88 786 875 946 55080 117 41 626 37 99 748 82 813 56004 173 83 266 300 19 484 500 22 751 84 57083 [150] 147 257 382 413 25 89 547 81 646 53 90 713 841 901 58016 81 226 313 473 544 613 98 761 925 70 59043 469 525 653 754

60011 106 518 96 660 914 84 86 61088 108 37 365 414 708 814 923 62027 [150] 206 306 20 675 838 86 975 63072 74 286 474 500 678 745 835 924 64103 37 98 377 631 741 48 62 915 65054 169 82 335 59 405 14 30 523 900 29 47 56 66104 273 337 96 504 605 26 868 980 67280 438 575 893 919 68081 82 147 275 502 621 59 740 849 69307 72 88 764 837 986

70007 423 506 46 89 797 974 71133 53 404 627 73 976 72009 473 522 712 874 75 908 73129 230 44 788 858 65 74107 276 92 [150] 375 635 90 710 99 851 91 75015 40 161 441 614 [200] 17 752 76077 163 255 74 436 511 71 98 844 91 930 33 [200] 77206 86 420 96 631 [150] 72 709 10 873 81 78227 411 33 51 546 629 44 727 82 875 79029 193 289 612 35 773 852 904 68 91

80025 [150] 324 [200] 512 769 862 94 937 54 81051 76 368 552 97 761 91 892 962 82218 349 403 563 64 905 83166 90 238 83 436 40 71 681 782 87 873 944 84036 461 64 582 774 889 948 85012 87 145 235 379 96 416 [150] 71 593 667 724 802 4 42 91 954 86015 67 68 72 73 151 214 600 98 723 879 957 [150] 87085 298 311 436 509 93 94 619 77 721 76 86 862 88007 31 55 62 132 47 325 458 60 563 90 727 872 89096 183 88 227 349 97 421 594 633 780 893 930 78

90066 79 125 69 380 454 81 610 39 886 960 63 91036 134 64 96 270 555 616 36 818 949 78 92066 127 205 13 336 75 466 567 640 61 734 73 976 93019 78 194 216 405 528 707 968 94025 50 58 124 48 215 480 620 809 963 95066 89 128 66 220 396 455 535 40 621 96014 52 80 101 579 826 904 63 97128 50 301 454 698 720 98008 329 44 496 537 683 723 33 922 51 99222 302 55 424 530 54 72 728 89 951

100234 331 528 35 686 706 807 19 71 101008 137 215 322 512 672 710 72 829 88 974 102116 57 260 318 87 484 92 541 642 45 760 87 93 865 926 98 103131 866 958 104080 180 245 343 [300] 66 519 71 770 105120 [200] 87 211 76 528 655 958 59 106056 378 534 613 40 71 799 107037 148 322 460 89 510 [150] 620 889 903 86 108094 [150] 95 165 236 418 98 557 660 760 860 94 109262 72 381 87 408 85 605 787 56

110374 566 601 12 34 82 775 870 956 96 111121 81 312 28 460 91 758 63 862 76 112051 229 353 535 633 50 [300] 89 790 113010 39 239 87 92 539 50 702 84 895 957 114291 398 540 687 714 998 115057 73 89 618 69 [1500] 116029 42 157 207 324 401 84 755 845 974 78 117072 126 92 292 329 45 72 619 744 896 945 118009 120 50 60 73 268 604 779 862 74 119112 61 300 74 401 613 47 51 85 869 27

120377 434 98 731 [500] 907 121095 248 71 356 66 85 419 55 549 99 650 75 930 46 122338 421 98 502 667 913 67 123078 126 70 279 353 63 77 426 68 517 619 81 96 850 124023 31 40 60 [300] 212 [150] 304 83 585 641 775 [200] 97 918 125038 124 251 572 672 87 792 874 913 126218 341 95 465 550 668 809 952 54 127022 150 243 56 597 617 816 990 93 128104 53 251 400 23 558 731 954 99 129086 133 689 706 79

130001 239 851 972 131156 446 719 58 825 52 988 132178 229 99 334 550 90 639 47 792 805 133120 380 436 556 881 134016 468 [300] 84 641 711 38 90 826 945 59 81 135179 210 586 653 734 932 136027 32 109 292 451 97 512 40 635 764 70 978 137009 590 604 12 32 734 832 44 904 25 50 61 138058 369 587 734 861 139353 413 669 78 837 953 59

140015 98 147 69 95 208 29 33 319 54 427 43 63 554 817 26 68 141273 93 340 429 47 99 573 98 967 142081 120 94 432 51 532 41 662 934 [150] 143111 300 910 144042 83 110 25 288 675 702 49 875 992 [150] 145177 302 506 770 874 966 146005 62 200 488 500 [150] 682 901 147080 119 51 662 65 765 91 92 966 148147 213 64 327 70 85 411 559 640 819 59 149004 27 135 47 536 659 834

150160 268 344 92 450 686 737 906 81 151025 39 63 323 501 63 656 717 54 152063 73 319 488 514 942 153035 94 242 88 99 370 453 655 970 154091 212 383 430 731 808 15 49 945 155024 136 45 277 393 674 745 156137 [150] 376 415 74 606 722 832 99 157173 262 98 341 65 453 554 56 639 734 90 881 995 158070 290 350 632 88 93 749 84 846 929 49 159046 228 79 332 36 80 487 664 737 867 95

160365 479 94 532 641 50 719 812 161409 71 529 791 162113 37 239 53 901 163616 [150] 48 69 753 816 84 164127 39 220 [150] 542 76 [150] 637 49 937 73 93 165027 99 138 88 540 664 69 768 872 166038 85 479 524 42 69 655 790 818 970 76 167003 22 37 442 610 56 837 168062 220 494 564 654 96 169114 49 207 337 459 580 665 794 801

170117 511 [150] 18 22 630 727 843 44 65 171065 144 354 65 428 99 582 665 854 972 88 172084 328 513 713 98 854 910 17 173149 248 486 648 817 953 64 174129 91 529 740 924 50 175043 172 78 284 591 [150] 644 946 176143 216 56 312 29 74 413 55 552 635 798 [1500] 892 177001 136 249 55 314 35 72 92 452 [150] 527 87 621 804 5 178254 358 425 66 778 803 31 92 179149 409 37 68 570 78 619 82 740 46 867 962 [150]

180039 65 224 73 364 74 564 85 702 42 [150] 963 181008 42 90 134 372 403 63 81 642 765 804 902 182120 [150] 342 468 653 741 806 37 929 183042 226 390 407 23 570 612 73 746 940 92 184102 47 212 77 320 741 965 185068 89 151 80 516 77 656 85 [150] 729 862 186069 72 73 138 205 57 431 90 511 701 60 98 812 70 966 187075 131 97 386 427 612 51 84 722 78 820 188005 185 215 75 530 654 754 828 60 900 189302 58 432 544 993

190014 198 392 412 [150] 77 501 27 624 40 740 [200] 925 191103 68 79 334 432 734 [150] 837 930 192245 366 422 836 96 193010 50 115 368 677 96 932 62 194271 95 402 96 [150] 641 744 195007 14 136 225 [150] 79 84 407 574 646 196168 222 33 463 642 197177 396 408 639 67 747 892 198018 45 168 312 25 61 520 30 57 762 839 958 78 199236 381 481 [150] 542 48 [150] 710 60 860

200005 232 90 331 471 664 722 920 201109 61 427 524 98 957 202286 321 85 402 45 518 703 822 46 953 203043 134 621 714 75 77 831 921 204097 163 204 14 374 889 205044 580 824 917 206380 413 207015 118 270 514 657 700 23 208018 169 283 367 456 516 20 22 35 53 695 817 68 951 209181 216 424 86 546 631 64 724 985

210285 58 363 528 762 862 64 932 211014 154 225 505 62 925 212007 44 107 364 459 653 738 213114 15 [150] 36 98 248 93 620 81 764 844 51 214032 137 81 238 64 311 27 510 66 895 96 215213 373 419 523 58 720 30 [150] 77 889 929 216161 215 47 356 82 487 89 514 82 618 713 823 975 88 217012 49 101 16 229 381 409 80 528 667 746 975 218009 12 199 376 848 76 913 219094 335 60 429 49 549 61 78 647 810 942

220361 80 537 48 650 710 881 221155 267 312 68 452 751 [150] 834 938 22 425 32 45 71 572 654 56 752 56 819 41 906 96 223123 99 317 466 674 837 45 [150] 903 92 224241 [200] 58 414 582 659 736 58 88 90 225046 323

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Schmidt**, in Firma **J. C. Schmidt** in Tuchel, wird heute am 12. August 1895, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter: Rechtsanwalt v. Wasierski in Tuchel.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Oktober 1895.

Erste Gläubigerversammlung am 31. August 1895, Vormittags 10 Uhr. N. 3a/95.

Prüfungstermin am 4. November 1895, Vorm. 10 Uhr.

Königliches Amtsgericht zu Tuchel.

Die Richtigkeit der Abschrift beglaubigt. (16104

Naujoks,
Gerichtsschreiber.

Freihändiger Verkauf.

Im Auftrage des Besitzers soll das Mühlengrundstück Unter-Kahlbude an der Radaune, Kreis Danziger Höhe, im Grundbuch Loeblau, Blatt 4 und Groß-Boelkau, Blatt 6, 13 Hect., 16,61 Ar groß,

am 22. August 1895,

Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftszimmer des Rechtsanwalts und Notar **Martiny** zu Danzig, Hundegasse 88, freihändig an den Meistbietenden verkauft werden. Mühleneinrichtung neuester Art, ca. 250 Pfdst. Wasserkraft, tägl. Leistung 10 bis 12 Tonne, herrsch. Wohnhaus mit gr. Park, Bahnstation und Chaussee, Bietungscaution 5 %. (15186

Nähere Auskunft ertheilt die Firma

C. Wischer,
Stargard in Pommern.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pasewark, Blatt 35, auf den Namen 1. der Wittwe **Regine Luise Gellke, geb. Klempenauer**, 2. des Landwirths **Gottfried Gustav Gellke** und 3. des **Gottfried Otto Gellke** eingetragene, zu Pasewark belegene Grundstück

am 11. Oktober 1895,

Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 239,79 M Reinertrag und einer Fläche von 8,57,30 Hektar zur Grundsteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird (16162

am 12. Oktober 1895,

Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. August 1895.
Königliches Amtsgericht XI.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Freienhuben Blatt 2 auf den Namen 1. der Wittwe **Regine Luise Gellke, geb. Klempenauer**, 2. des Landwirths **Gottfried Gustav Gellke**, 3. des **Gottfried Otto Gellke** eingetragene, zu Freienhuben belegene Grundstück

am 11. Oktober 1895,

Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1124,76 M Reinertrag und einer Fläche von 37,3490 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird (16161

am 12. Oktober 1895,

Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. August 1895.
Königliches Amtsgericht XI.

Ein Grundstück

mit gutem Land in Ohra-Niederfeld ist **preiswerth** zu verkaufen.

Näheres bei

Willy Junker,
Uhrmacher, (16197
Danzig, Matzkauschegasse.

Breslauer Delicatess-Weizen-Korn

franco jeder Bahnstation von 5 Liter-Flaschen aufwärts incl. Verpackung à 1,50 bis 2 M.

Carl Schirdewan,
Breslau, Klosterstrasse 102.
Gegründet 1781.



Ein eichener
altdeutscher Ausziehtisch
ist zu verkaufen Töpfergasse 4.

Wer würde einer Handwerkerfamilie 30—40 M mit gut. Zinsen leihen. Meldung. u. Handwerker a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Betreff: Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee.

Eine Täuschung des Publikums!

An Stelle unseres Kneipp-Malzkaffees wird den Consumenten häufig minderwerthige Waare verabfolgt. Diese gelangt entweder lose oder in einer der unserigen ähnlichen Packung in den Handel. — Der durch deutsches Reichspatent gesetzlich geschützte **Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee**, welcher nach einem **einzig und allein uns zustehenden** Rechte mit Kaffeegeschmack versehen ist, wird **niemals offen** ausgewogen verkauft, **sondern nur in 1/1 und 1/2 Pfd.-Packeten, welche mit Plombe verschlossen sind** und als Schutzmarke: **„das Bild des Herrn Prälaten Kneipp" und** den Namen **„Kathreiner"** tragen.

Wir sehen uns zu dieser Erklärung genöthigt, um einer Verwechslung und falschen Beurtheilung unseres Fabrikates vorzubeugen und bitten daher **beim Einkauf** stets auf **unsere** oben näher bezeichnete **„Schutzmarke" und** den Namen **„Kathreiner"** achten zu wollen.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.

Hochfeine Fracks u. Frack-Anzüge

verleiht (645
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Suche 15—16 000 M, 2. Stelle, neues Stadtgrundstück, beste Lage. Adr. von Selbstdarleihern unt. 16145 an die Exp. d. Ztg. erb.

Technikum Eutin.
(Ost-Holstein, sog. Holst. Schweiz.)
Bauschule mit Praktikum.
Progr. gratis durch Dir. **Alb. Klücher.** (12279

Beste engl. Steinkohlen

offerire ab Hof und frei ins Haus, besonders für Langfuhr geeignet, für den Winterbedarf billigst. (16208

F. Froese,
Olivaerthor.

Meine zum alleinigen Betriebe im Grabinawäldchen berechtigte

Restauration,

Stadtpark, Schützenhaus, Saal, Bühne, Kegelbahn pp., zahlreich. Fremdenbesuch, beliebtes Ausflugsziel für Bromberg, ist vom 1. Oktober an **zu verpachten.** Zur Uebernahme gehören 3—4000 Mark. Bewerber mit gut guten Referenzen wollen sich in meinem Comtoir melden. (16142

Theodor Schemel,
Brauereibes. in Crone a. Br.

Besser wie jedes Auskunftsbureau

vermag ein erfahrener Graphologe Auskunft zu geben über jede Person, deren Schrift ihm vorliegt. Wenn derselbe auch nicht die pecuniären Verhältnisse des zu Beurtheilenden kennt, so wird er doch ein treues Charakterbild entwerfen können, und dieses ist allein maßgebend für den Werth jedes Menschen. Wer an der Graphologie zweifelt, soll sich seinen eigenen Charakter beurtheilen lassen, um von dem praktischen Nutzen dieser sensationellen Wissenschaft überzeugt zu werden. Das Honorar für die Beurtheilung des Charakters einer Person und ihrer Handschrift beträgt nur 2 M, auch in Marken.

G. A. Lauser, Grapholog,
Regensburg. (11168
Glänzende Anerkennungen.



Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Der Roman „Athanasios", der Fürst der Berge, ist billig zu verkaufen Baumgartschegasse 28, I.

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **Paul Mielke** ist verl. gegang. Gegen Belohnung abzugeben Tobiasgasse 19, I.

Eine geübte Plätterin, die auf Neu plättet, bittet im Hause um Beschäftigung. Ohra a. d. Radaune 146.

Einen tüchtigen Verkäufer

mit Waarenkenntniß suche ich zum 1. Oktober für meine Weißwaaren- und Wäsche-Abtheilung.

Gefl. Meldungen u. persönl. Vorstellg. bei **Paul Rudolphy**, Danzig, erbeten.

C. L. Geletneky,
Stettin. (16209

Ein herrsch. Diener,
36 Jahre alt, verh., kinderlos, sucht gestützt auf gute Zeugn. zum 1. Oktober Stellung als Comtoir- oder Geschäftsdiener.

Offerten unter Nr. 16116 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Sohn anst. Eltern, der Lust hat das **Material-Geschäft** zu erlernen, kann sich melden unter **Nr. 16112 in der Expedition** dieser **Zeitung.**

Das echte Butzke'sche Gasglühlicht

empfehlen wir als gutes solides Licht, für dessen reichliche Leuchtkraft, von anderen Fabrikaten unerreichte Brenndauer und sparsamen Gasverbrauch wir volle Garantie übernehmen.

Unser Gasglühlicht ist **nicht** nach Auer'schen Patenten hergestellt, **weil nach den Auer'schen Patenten ein nur annähernd brauchbares Glühlicht überhaupt nicht hergestellt werden kann.**

Gegentheilige Behauptungen, Drohungen und Warnungen vor Nachahmungen zielen nur darauf ab, die öffentliche Meinung zu verwirren und die eigene Sache über Wasser zu halten.

Musterstrümpfe und günstige Offerte an Wiederverkäufer
gratis und franco.

Actiengesellschaft Butzke
Abtheilung für Gasglühlicht
Ritterstrasse No. 12. **BERLIN S.** Ritterstrasse No. 12.
(15207

Wasserheil-Anstalt
Schreiberhau im Riesengebirge.
707 Meter ü. d. M. **Besitzer A. Jeuchner.**
Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens u. der Massage, Terrain-, Diät-, Kefir-Kuren. Kohlens. Soolbäder, Fichtennadel- u. Fichtenrindenbäder. Aerztlicher Leiter **R. Kloidt**, prakt. Arzt. Prospecte umsonst durch Anstaltsleitung. (14212

Ohne jede Concurrenz

Nur für Kaufleute, Hôtels u. gröss. Restaurants.
Erstes Rum-Export- und Importhaus
von
J. Strauss Sohn, Frankfurt a. M.
Specialität:
Allerfeinster Grog-Rum 58—60 %
pr. Liter verzollt ab Frankfurt Mk. 1.50 incl. Fass oder franco 10 Pf. theurer.
Doppelproben stehen gratis und franco zur Verfügung.
Versandzeit während des Jahres nur in den Monaten September, Oktober November und Dezember. (16068
Spätere Aufträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Vergnügungen.

Circus Corty-Althoff auf dem Holzmarkt.
(Täglich Vorstellung.)
Wilhelm-Theater, Langgarten.
(Täglich Specialitäten-Vorstellung.)
Freundschaftl. Garten, Neugarten Nr. 1.
(Täglich Specialitäten-Vorstellung.)
Friedrich Wilhelm - Schützenhaus.
(Täglich Concert.)



sind heute in der **ganzen Welt** als **sicher u. unschädlich wirkendes, angenehmes u. billiges** Haus- u. Heilmittel bei **Störungen in den Unterleibsorganen, trägem Stuhlgang** und daraus entstehenden Beschwerden, wie: **Leber- und Hämorrhoidalleiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstossen, Blutandrang nach Kopf und Brust** und als mildes **Blutreinigungsmittel** 2c. **allgemein anerkannt.**

Erprobt und empfohlen von einigen tausend practischen Aerzten und Professoren der Medicin werden die Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen allen ähnlichen Mitteln **vorgezogen** und alle Interessenten sollten sich von Apotheker Rich. Brandt's Nachflgr. in Schaffhausen die Broschüre mit den Gutachten der Professoren, Aerzte, Chemiker 2c. kommen lassen.

Man schütze sich beim Ankaufe vor **Fälschungen** und verlange stets Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen. Zu bekommen in fast allen Apotheken à Schachtel Mk. 1.—, welche ein Etiquette **wie nebenstehende Abbildung** ein weißes Kreuz in rothem Felde tragen müssen.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen u. im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Bettfedern und Daunen

empfehle neue Sendungen
in 50 verschiedenen Sorten.
M. Gilka, Fischmarkt 16.

Soeben erschien:

Kriegserinnerungen:

Hervorragendes Lieferungswerk.

Vollständig in ca. 15 Lieferungen.

Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben.

Nach persönlichen Berichten der Inhaber bearbeitet von
Friedr. Freiherr von Dincklage-Campe
Generalmajor z. D.

Eine unentbehrliche Ergänzung zu jeder Kriegsgeschichte.

Eine Reihe von hochinteressanten Einzelerlebnissen aus den Jahren 1870—71.

Zahlreiche bunte Illustrationen und Kunstblätter von den hervoragendsten Künstlern.

Preis pro Heft 50 Pfg.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Berlin W. 57 und Leipzig.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Vereinigte Danziger Kriegervereine.

Am 18. d. Mts. findet zur 25jährigen Erinnerung an die Großthaten der deutschen Armeen und der Marine eine Dankes- und Siegesfeier statt.

Militär-Gottesdienst Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe der Kaserne Herrengarten (Langgarter Hintergasse), unmittelbar daran anschließend **Paradeaufstellung** vor Sr. Excellenz dem Herrn commandirenden General Lentze, demnächst **Marsch durch die Stadt** und **Niederlegung von Kränzen** an den Kriegerdenkmälern, sowie an dem Grabe der hier verstorbenen französischen Krieger. Marsch nach dem Friedrich Wilhelm-Schützenhause. Begrüßung der auswärtigen Kameraden, Abbringen der Fahnen, Nachmittags 4 Uhr Beginn des Gartenfestes. Concert im Park des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses. Abends Illumination, lebende Bilder, Feuerwerk, Schlachtmusik.

Zu dieser Feier werden hierdurch **sämmtliche Combattanten** von 1864 bis 1871 kameradschaftlichst eingeladen. Platz derselben bei der Paradeaufstellung auf dem linken Flügel der Kriegervereine. Die Herren Offiziere auf dem rechten. Paradeanzug. Die Kameraden in Civil in schwarzem Anzuge mit schwarzem Hut.

Die sich als Kriegervereinsmitglieder legitimirenden Kameraden zahlen für das Gartenfest für sich und ihre Familienmitglieder — wenn letztere keinen eigenen Erwerb haben — 25 ₰ pro Kopf Eintrittsgeld. Kinder unter 12 Jahren frei. Gäste 75 ₰ pro Kopf.

Das Fest-Comité.

Engel, Major a. D., Vorsitzender. **Döhring,** Major a. D., stellvertretender Vorsitzender.
Bluhm. Pfundt. Holz. Siemund. Patschull. Loht. v. Badynski. Schmidt. Meißner. Wietzke.

Kurhaus Zoppot.

Saison 1895.
Donnerstag, den 15. August 1895:
Grosses
Concert der Kurkapelle
unter Leitung des ersten Kapellmeisters vom Stadttheater zu Danzig **Heinrich Kiehaupt**
und des
schwedischen Damen-Quartetts „Svea".

Programm.

I. Kurkapelle.
1. Kaiserjäger-Marsch . . . . Eilenberg.
2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle" . . Reissiger.
3. Finale aus der Oper „Lohengrin" . . . . Rich. Wagner.

II. Schwed. Damen-Quartett.
4. Frühlingslied . . . . Lindblad.
5. Morgenlied . . . . Jünger.
6. „Kör i vind", Polka-Quartett . . . . . . Wahlin.

III. Kurkapelle.
7. Fantasie aus der Oper „Die Afrikanerin" . Meyerbeer.
8. Spanischer Walzer „La Senerade" . . . . Metra.
9. Intermezzo a. d. Op. „Cavalleria Rusticana" Mascagni.

IV. Schwed. Damen-Quartett.
10. Lebewohl . . . . Prinz Gustav.
11. Im Wald, Duo . . . . Wrangel.
12. Trinklied . . . . Wallmark.

V. Kurkapelle.
13. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" . . . Auber.
14. Große Fantasie aus der Op. „Mignon" . . Ambr. Thomas.

VI. Schwed. Damen-Quartett.
15. Im Frühling . . . . Kappelman.
16. Waldesandacht . . . . Abt.
17. Aufforderung zum Tanze . . . . Stahlknecht.

VII. Kurkapelle.
18. Einzug der Gäste auf Wartburg aus der Oper „Tannhäuser" . . . . R. Wagner.
19. Mazurka Nr. 3 . . . . Chopin.

VIII. Schwed. Damen-Quartett.
20. Fredmann Epistel Nr. 82. . . . . Bellmann.
21. Träume sind Schäume . . . . Pfeil.
22. Galopp . . . . Möhring.

IX. Kurkapelle.
23. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . . Schreiner.
24. Maskenspiele, Polka-Mazurka . . . . . . Millöcker.

Entree pro Person 50 ₰. Kinder bis zu 14 Jahren frei.

Die Bade-Direction.

Otto Baumann,

Freudenthal,
empfiehlt sein idyllisch gelegenes Gasthaus zu geneigtem Besuch.

Ein junger Mann

mit Gymnasialbildung wünscht als **Lehrling** in ein **Droguengeschäft** einzutreten.

Meldungen erbeten unter A. Z. an die Expedition dieser Zeitung.

Für mein Colonialwaaren- und Drogengeschäft suche ich einen tüchtigen älteren Gehilfen per 1. Oktober 1895. (16131
Bernh. Janzen, Elbing.

Circus Corty-Althoff.

Donnerstag, d. 15. August,
Abends 7½ Uhr:
Gr. Gala-Vorstellung.
Unter andern:
Zum 1. Male:
Sandor, Schulpferd i. d. hohen Schule **ohne Sattel und Zaum**, geritten von **Hrn. Mans.**
Zum 1. Male:
Ein hippolog. Potpourri mit 25 Pferden,
dress. u. vorgef. v. Director.
Zum 1. Male:
Rococo-Quadrille,
ger. v. 4 Damen u. 4 Herren.
Nur noch einige Gastspiele
der Excentric musik. Clowns
3 Gebr. Krasucki.
Truppe Benedetti,
vorzügliche Acrobaten.
Monstre-Tableau mit
50 Pferden 50.
Stephan u. Olivier,
phänomenale Luftgymnastik.
Mlle. Claire
auf dem Telegraphendraht.
Miß Rita del Erido,
amerikan. Schulreiterin.
Außerd. Auftret. des ges. Künstlerpersonals.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Specialitäten-Vorstellung.
Lina Carly,
beliebte Costüm-Soubrette,
Castor Watt,
sensationeller Verwandlungskünstler,
Ella Laroche,
Lieder und Walzersängerin,
Geschw. Rebentisch,
vorzügl. Gesangs- und Spielduettisten,
Heinr. Kalnberg,
in s. neuesten Charaktertype „Lt. v. Schlippenbach",
3 Geschw. Bergström,
berühmtes schwedisches **Damen-Gesangs-Terzett.**
Anfang 7½ Uhr, Sonnt. 4½ Uhr.
Fritz Hillmann.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, 15. August 1895:
Großes
Concert,
ausgeführt von der Zoppoter Kurkapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**
Kassenöffnung 4½ Uhr.
Anfang 5½ Uhr.
Entrée 50 Pfennige.
Abonnements-Billets zu den Concerten à 3 M pro Person im Badebureau. Familien-Billets werden nicht ausgegeben.
Telephon-Anschluß vom Kurhause aus nach Danzig, Berlin, Bromberg, Königsberg, Thorn Posen, Gnesen, Elbing.
Die Badedirection.

Restaurant u. Café „Brauershöhe", Zoppot

früher genannt **die Huck,** Endpunkt der Nordstraße und Nordpromenade.

P. P.
Empfehle mein Etablissement zum angenehmen Aufenthalt.
Großartiges Panorama der ganzen Umgegend.
Gutes Fernrohr.
Hochachtungsvoll
S. Brauer.
Auffahrt von der Chaussee zwischen Steinfließ und Koliebken. (10101

Kurhaus Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend)
Gr. Militär-Concert,
im Abonnement.
Entree Sonntags 25 ₰,
Wochentags 10 ₰
858) **H. Reissmann.**

Café Bismarck,

Breitgasse 53.
Angenehm kühle Lokalitäten!!!
ff. Bier- und Wein-Verhältnisse.
Täglich frische Pfirsich-Bowle auf Eis!!
Neue Bedienung à la Königsberg!
Neuest. Musik-Automat
mit Trommeln, Trompeten und Glockenspiel, sowie mit
fidelen Japanesen
als Paukenschläger!!!
Usluga polska.
Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Café Bismarck,
Breitgasse 53.